

das magazin für  
freizeit und lifestyle

NR. 5 ■ MAI 2023

# churer magazin



# JAZZCAMP SOMMER FESTIVAL



2023  
26 BIS 31 JULI



## Beleidigt

Wer immer die Beleidigung erfunden hat, es muss derselbe gewesen sein, der auch die Sprache erfand. Bei der einfachen Beleidigung handelt es sich meist um ein Versehen oder eine Dummheit. So sollte man nie eine Frau vier Monate nach der Niederkunft fragen, ob sie in anderen Umständen ist. Nur weil sie nicht am Rückbildungsturnen war.

Kein Versehen war die Beleidigung des AfD-Politikers Carsten Hütter, der über die Grünen-Vorsitzende twitterte: «Was hat Ricarda Lang mit einem Elefanten gemein? Richtig, riesiger Körper, eher kleines Hirn!» Die Reaktionen liessen nicht lange auf sich warten: «Was hat Carsten Hütter mit Potato Head gemeinsam? Richtig, einen grossen Kopf, aber kein Hirn» oder «Was ist der Unterschied zwischen Carsten Hütter und einer Packung Schmelzkäse? Richtig: Der Schmelzkäse hat die grössere Chance, irgendwann mal politisch relevant zu werden.»

Wenn der frühere ukrainische Botschafter Andrij Melnyk Bundeskanzler Olaf Scholz öffentlich als «beleidigte Leberwurst» bezeichnet, nützen auch kluge Worte weiser Männer wenig – wie der Satz von Konfuzius: «Die Schmähung beleidigt nur denjenigen, der sie ausspricht.»

Ebenfalls in die Kategorie der einfachen Beleidigungen gehören lustige Wortspiele mit Namen. Dass einst der oberste Schweizer Militär André Blattmann den Rundschau-Moderator Brotz zum Kotz machte, ist doch lustig. Überall wird beleidigt und es wird zurückbeleidigt: Bundesrat Maurer zum Beispiel: «Moskau einfach» zum Journalisten, dessen Zeitung «bireweich» ist. Nach seinem Rücktritt antwortete Ueli Maurer der Interviewerin Patti Basler: «Diese Fragen vom Fernsehen – viel dümmmer kann man nicht sein, als ihr seid.» Das reiht sich ein in seine wohl dosierten Beleidigungen, schliesslich titulierte er auch schon einen Kameramann des Schweizer Fernsehens als «Aff». Es ist nicht bekannt, wie die Affen auf diese Beleidigung ihrer Spezies reagiert haben. Zum Beispiel die Brüllaffen (*Alouatta*), die sich eben nicht prügeln, sondern anbrüllen.

«Granit Xhaka ist vieles, aber kein Schweizer.» Kein Wunder, ist Sascha Rueder nach diesem Satz unter Beschuss geraten, dabei hat er ihn in der Dok-Sendung gar nicht gesagt.

Für Schimpf und Schande bekannt ist der deutsche Bundestag, mit beleidigenden Höhepunkten noch und noch wie der Ausruf «Sie Kamell!» von SPD-Politiker Ottmar Schreiner (40 Ordnungsrufe), das berühmte «Herr Präsident, mit Verlaub, Sie sind ein Arschloch» des späteren Aussenministers Joschka Fischer von den Grünen (12 Ordnungsrufe) oder diese Auseinandersetzung zwischen CSU-Staatssekretär Erich Riedl und SPD-Politiker Herbert Wehner (58 Ordnungsrufe) aus dem Jahr 1982: Riedl, nach einem Zwischenruf von Wehner: «Herr Kollege Wehner, passen Sie auf! Der Präsident hat seine Strichliste dabei! Sie kriegen wieder einen Ordnungsruf. Wehner: «Auf den Strich gehe ich nicht! Das können Sie machen!»

Vater aller Schandmäuler ist schliesslich Götz von Berlichingen, der rabinische Raubritter aus dem frühen 16. Jahrhundert. Er wurde durch Goethes Schauspiel dadurch berühmt, dass er einem kaiserlichen Offizier, der seine Burg umstellte, ausrichten liess: «Vor Ihro Kaiserlichen Majestät hab ich, wie immer, schuldigen Respekt. Er aber, er kann mich im Arsch lecken.»

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hat Strafanzeige gegen den FDP-Politiker Wolfgang Kubicki wegen Beleidigung gestellt, weil dieser Erdogan als «kleine Kanalratte» bezeichnet hatte. Erdogan ist ein guter Kunde bei Gericht, hat er doch seit Beginn seiner Amtszeit im Jahr 2014 rund 200 000 solcher Verfahren einleiten lassen.

Einem Salzburger Bauern ging es schlechter, er hatte keine Immunität wie Kubicki. Mit den Worten: «Ach was, i fürcht mich vor kein Teufel. Den Teufel hab i Zhaus, mei Weib.» Angeklagt wurde er nicht wegen Beleidigung seiner Frau, sondern wegen Beleidigung des Teufels. Wegen Herabwürdigung einer «Einrichtung der katholischen Kirche».

So stehen uns das Strafgesetzbuch und die Exorzisten bei, damit wir unsere Beleidigungen auch an die richtige Adresse richten! Sonst nicht vergessen, was Jean-Jacques Rousseau sagt: «Beleidigungen sind die Argumente jener, die über keine Argumente verfügen.» *Stefan Bühler*

## Inhalt

**100 Jahre nach dem Attentat**  
Moritz Conradi hat mit einem Attentat eine Krise zwischen der Schweiz und der UdSSR ausgelöst. **4**



### Frische Produkte

Start für den Wochenmarkt. Ab Mai sind wieder bis Oktober frische regionale Produkte jeweils Samstags in der Altstadt erhältlich. **7**



### Rettung mit der Drohne

Rehkitze vor dem Mähtod retten ist die Aufgabe, welche Jägerinnen und Jäger jeweils im Mai und Juni übernehmen. **8**

### Das Leben der Zauneidechsen

Zauneidechsen stehen im Mittelpunkt der aktuellen Sonderausstellung im Bündner Naturmuseum. **12**

### «Peiden» kehrt zurück

«Peiden» mit Schauspieler Bruno Cathomas kommt erneut zur Aufführung. Ein Ausflug in ein Bergdorf und in die Jugend von Cathomas. **15**

### Ein Blick in die Geschichte

Das Antistitium – geschichtsträchtig und frisch renoviert – kann bei einer Stadtführung besichtigt werden. **16**



## Impressum

25. Jahrgang • Nr. 5 • Mai 2023

**Herausgeber** Stefan Bühler,  
stefan.buehler@publireno.ch

**Redaktion** Susanne Taverna,  
susanne.taverna@publireno.ch

**Grafik** Chiara Joos Design,  
hoi@chiarajoos.ch

**Adresse** Churer Magazin,  
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur,  
Tel. 081 525 72 75,  
www.churermagazin.ch

**Erscheinungsweise** Das Churer Magazin erscheint monatlich

**Abonnemente** Inland Fr. 48.–,  
Ausland Fr. 96.–, Einzeln Fr. 4.–

**Distribution** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer, Hotels, Gastronomie und Detailhandel  
**ISSN 1662-7180**

**Titelbild** Stefan Furger  
Ein Rehkitz liegt versteckt in einer Wiese.

# Die «Conradi-Affäre»

Text: Jost Auf der Maur

Als Moritz Conradi 1947 in Chur stirbt, ist er Zeitungen nur noch eine kurze und fehlerhafte Meldung wert: Die «Neue Zürcher Zeitung» berichtet am Dienstag, 11. Februar: «In Chur ist im Alter von 51 Jahren Moritz Conradi gestorben, der seinerzeit in der bekannten Worowski-Affäre eine Rolle gespielt hat. Conradi, ein mit seiner Familie nach der Revolution zurückgekehrter Bündner, erschoss am 23. Mai 1923 den damals an einer internationalen Konferenz in Lausanne teilnehmenden sowjetrussischen Delegierten Worowski und wurde in der Folge von einem Lausanner Schwurgericht mit fünf gegen vier Stimmen freigesprochen.»

Das Attentat war zwei Wochen früher geschehen, nämlich am 10. Mai 1923; bei dem «Delegierten Worowski» handelte es sich um einen hochrangigen Diplomaten und Freund Lenins; Conradi war nicht «mit seiner Familie» in die Schweiz gekommen, sondern mit seiner Frau Wladyslawa, einer polnischen Krankenschwester. Die drei Geschwister Conradis waren in der Sowjetunion geblieben, der Vater, der Onkel und eine Tante hingegen

sind während der Oktober-Revolution ums Leben gebracht worden. Was stimmt: Conradi hat Wazlaw Worowski ermordet und seine russischen Begleiter Jan Arens und Maxim Diwilkowski angeschossen.

Tatort ist der Speisesaal des mondanen «Hôtel Cécil» an der Avenue Louis-Ruchonnet 53 in Lausanne (heute eine namhafte Klinik). Der hochgebildete Diplomat Worowski, Chef der sowjetischen Handelsmission in Italien, und seine beiden Begleiter befinden sich als Beobachter an der sogenannten Meerengen-Konferenz, in der die Durchfahrtsrechte zwischen Ägäis und dem Schwarzen Meer geregelt werden sollen. Am Abend des 10. Mai essen die drei im «Cécil» – das weiss Conradi. Ein mysteriöser sowjetischer Rotkreuz-Mitarbeiter namens Arcadius Polunine hat ihn auf Worowskis Präsenz aufmerksam gemacht. Um 21.20 Uhr tritt Conradi an den Tisch der Russen und feuert aus seiner «FN Browning 1910» – mit diesem Pistolenmodell sind auch Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin Sophie Chotek 1914 in Sarajewo getötet worden – sieben Schüsse



Logo des «Hôtel Cécil», wo das Attentat geschah.

ab. Worowski stirbt auf der Stelle, die beiden anderen bleiben verletzt liegen und werden überleben. Das entsetzte Publikum stürzt von den Tischen, während Conradi das Orchester auffordert, einen Trauermarsch zu spielen – dann lässt er sich die Pistole abnehmen und wartet auf die Lausanner Polizei. Ein klarer Fall?

Am nächsten Morgen, dem Freitag, 11. Mai 1923, berät sich der Bundesrat in Bern, denn das Attentat birgt

alle Ingredienzien für eine ausgewachsene diplomatische Krise. Während die Schweiz und das zaristische Russland ausnehmend gute Beziehungen gepflegt hatten – nicht zuletzt, weil tausende Familien aus der Schweiz nach Russland ausgewandert waren – hatten sich die Beziehungen zur Sowjetunion nicht gut entwickelt. Namentlich die auch gegen Schweizer und Schweizerinnen gerichteten Enteignungen, Plünderungen und Vertreibungen hatten das diplomatische Klima



Polizeibild von Moritz Conradi nach der Verhaftung. (Bild Police cantonale vaudoise)



Nach der Tat liegt das Opfer im Speisesaal. (Bild Police cantonale vaudoise)

belastet. 1918 war die Sowjetmission aus der Schweiz ausgewiesen worden.

Wie aber sollte nach dem Mord am Diplomaten Worowski sich die Schweiz als Gastgeberin der Meeresenge-Konferenz und des Völkerbunds aus der Verantwortung nehmen? Im Bundesratsprotokoll heisst es: «Es ergibt sich Übereinstimmung darüber, dass das Attentat nicht als Staatsverbrechen, sondern als gemeines Verbrechen, begangen von einem Privatmann an anderen Privatpersonen, zu beurteilen ist.» Der Bundesrat beschliesst die Feststellung: «... dass es sich um eine private Rache handelt.» Damit spricht der Bundesrat Worowski den diplomatischen Status ab, den zu schützen die Aufgabe des Gastgeberlandes gewesen wäre, auch wenn Worowski offiziell «nur» als Beobachter zugegen war.

Der Bundesrat macht sich mit seiner rabulistischen Überlegung das Motiv des Mörders zu eigen. Und das Motiv wiederum lässt sich aus der Biografie des Mörders erschliessen: Moritz Conradis Grossvater Gustavo war 1850 von Andeer nach Russland ausgewandert. Er baute ein Schokolade- und Süsswaren-Unternehmen auf. Seine Söhne, Moritz und Viktor, führen die Betriebe mit 500 Angestellten erfolgreich weiter. Gustavos Enkel,

der nachmalige Attentäter, kommt am 14. Juni 1896 in Sankt Petersburg zur Welt und wird wie sein Vater Moritz getauft. Aber noch bevor er ein Studium der Chemie beenden kann, kommt es zum Sturz des Zaren, die Bolschewiken drängen zur Macht, Moritz tritt als Freiwilliger in die zaristische Armee ein. Die grossbürgerliche Familie Conradi verliert allen Besitz, Vater, Onkel und Tante erleiden einen gewaltsamen Tod. Es ist dieser tragische Hintergrund, in dem sich das Mord-Motiv von Conradi findet. Der Polizei gibt er zu Protokoll: «Vielleicht werden erst unsere Nachkommen es verstehen und mir dankbar sein dafür, dass ich als erster offen den Kampf gegen diese Verbrecherbande aufgenommen habe.»

Mit der Erfüllung dieser grosssprecherischen Aussage braucht Moritz Conradi nicht so lange zu warten. Ein halbes Jahr später schon, im November 1923, wird der geständige Mörder vom Lausanner Geschworenengericht vor 80 Journalisten aus aller Welt freigesprochen. Es ist ein aufsehenerregendes politisches Urteil, ein Justizskandal, wie ihn die Schweiz zuvor noch nie produziert hat. Der Vorgang verursacht international einen Reputationsschaden, so gross, wie er heute vielleicht durch

den Untergang der «Credit Suisse» und das unselige Geplänkel um vermeintliche Neutralitätsfragen im Ukraine-Konflikt wieder entsteht: Der Begriff «Bananenrepublik» steht im Raum.

Moritz Conradi, inzwischen geschieden, fristet ein Leben als Hotelangestellter in Arosa, wird französischer Fremdenlegionär, kehrt alkoholkrank zurück in die Schweiz. Nachkommen hat er keine. Mit seiner Tat und dem Prozess war ihm in der Weltöffentlichkeit ein Augenblick der Aufmerksamkeit gewährt, anhand seiner Lebensgeschichte jedoch lässt sich eine besonders dramatische Episode der jüngeren Geschichte beleuchten.

Im Verhältnis zwischen der UdSSR und der Schweiz folgen Jahrzehnte der Beziehungslosigkeit. Die Schweiz bezahlt 1946 für die Normalisierung des unhaltbaren Verhältnisses zur UdSSR auch pekuniär einen hohen Preis: Sie muss auf die Entschädigungen für die in der Oktoberrevolution verlorenen Werte in damaliger Höhe von 1,5 Milliarden Franken verzichten und zudem eingefrorene sowjetische Guthaben freigeben. Ein Jahr später stirbt in Chur Moritz Conradi.





**Bündner Naturmuseum**  
**Museum da la natira dal Grischun**  
**Museo della natura dei Grigioni**

**Bündner Naturmuseum**

Masanserstrasse 31, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 28 41  
[www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)



**«Zauneidechse. Alles in Ordnung?»**

bis 6. August

Die Zauneidechse ist eine von vier Eidechsenarten der Schweiz. Sie besiedelt Stellen mit vielen Strukturen, denn nur dort werden alle ihre Ansprüche erfüllt: Sonnige Plätze, um sich und ihre Eier zu wärmen, Verstecke vor Fressfeinden, eine grosse Fülle an Insekten als Nahrung und frostsichere Unterschlupfe, um den Winter zu überdauern. Leider fehlen solche Strukturen in unserer Landschaft je länger je mehr. Als Folge davon ist die einst weit verbreitete Zauneidechse selten geworden und steht auf der Roten Liste der gefährdeten Arten.

Die Sonderausstellung «Zauneidechse. Alles in Ordnung?» gewährt Einblicke in das Leben und die bevorzugten Lebensräume der Zauneidechse. Gleichzeitig ruft sie die Bevölkerung auf, sich an der Förderung dieser Eidechsenart zu beteiligen. Die Ausstellung schafft dafür ein Bewusstsein und liefert wichtige Grundlagen.

Mittwoch, 10. Mai, 18 – 19.30 Uhr

Buchvernissage «Kräuterland Graubünden» mit Ursula Brunold-Bigler, Autorin und Bruno Meier, Verleger. Anmeldung und Informationen unter [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

Mittwoch, 17. Mai, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum zum Thema «Zaun- und Mauereidechsen – Zwei Eidechsen mit unterschiedlichen Bedürfnissen» mit Jürgen Kühnis, PH Schwyz, Goldau

Sonntag, 21. Mai, 11 – 16 Uhr

Internationaler Museumstag 2023: Informationen zu den Veranstaltungen unter [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

Mittwoch, 24. Mai, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Zauneidechse. Alles in Ordnung?»

Informationen und Anmeldung unter [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)



**BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR**  
**MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA**  
**MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA**

**Bündner Kunstmuseum**

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 28 70  
[www.buendner-kunstmuseum.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.ch)



**Dieter Roth. Gepresst Gedrückt Gequetscht**

bis 27. August

Dieter Roth gilt mit seinem facettenreichen Werk als einer der grossen Universalkünstler des 20. Jahrhunderts. Das Bündner Kunstmuseum widmet Dieter Roth eine Ausstellung, die eine seltene Übersicht über sein ausuferndes druckgrafisches Schaffen anhand repräsentativer Werkgruppen gibt. Die umfangreichste Dieter-Roth-Ausstellung seit gut 20 Jahren umfasst 200 Material- und Druckwerke aus allen Schaffensperioden des Künstlers und wird flankiert von ausgewählten Künstlerbüchern, mit denen er ebenfalls Neuland betrat.

**Ilse Weber. Helle Nacht**

bis 30. Juli

Ilse Weber ist eine Ausnahmeerscheinung in der Schweizer Kunstgeschichte. Vom Spätimpressionismus herkommend, suchte die Künstlerin immer mehr die Erfassung von Gedankenbildern und wollte zum Ausdruck bringen "was sie noch nie gesehen hat". Als um 1970 eine neue Generation von Kunstschaffenden an die Öffentlichkeit trat, rückte Ilse Weber unvermittelt ins Zentrum aktueller künstlerischer Diskurse. Es entstand ein einzigartiges Spätwerk, in dem sie sich von jedem Vorbild löste und sich einer poetischen Subjektivität zuwandte.

Die Ausstellung gibt einen repräsentativen Überblick über ihr Schaffen von ihrem künstlerischen Durchbruch 1960 bis zu ihrem Tod 1984.

**Linda Semadeni**

bis 2. Juli

Linda Semadeni (\*1985) zeigt im Rahmen des Manor Kunstpreises Graubünden auf zwei gegenüberliegenden Wänden monumentale Prints, die auf einer aktuellen Zeichnungsserie beruhen. Sie untersucht den Übergang zwischen Bild und Sprache, wenn sie in die Prints die Worte «not» und «hot» einarbeitet. Semadeni kreist mit den Wortvarianten die Ambivalenz unserer Gegenwart ein, erschliesst sie als Sinnbild von kollektiven Denkmustern und befragt unsere Leistungsgesellschaft.

Informationen zu den Veranstaltungen unter [www.buendner-kunstmuseum.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.ch)



**Rätisches Museum**

Hofstrasse 1, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 48 40  
[www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)



**Marktplatz Mittelalter: Wirtschaft zwischen Alpen und Rheinflall**

27. Mai bis 27. August

Der Weg vom Bodensee durch das Rheintal über die Stadt Chur und die Bündner Passlandschaften war im Mittelalter die wichtigste Nord-Süd-Verbindung zwischen Süddeutschland und der oberitalienischen Poebene. Diese verkehrsgeografisch begünstigte Stellung machte das Gebiet zu einem bedeutenden Wirtschafts-, Transit- und Handelsraum. Städte bildeten Bündnisse, man einigte sich auf ein einheitliches Währungssystem, betrieb Landwirtschaft, Handwerk, Bergbau und handelte mit weit entfernten Gebieten. Zwölf archäologische Fachstellen und Museen zwischen Konstanz und Chur haben sich zusammengeschlossen, um im Rahmen einer Wanderausstellung spannende Einblicke in das mittelalterliche Leben dieses Wirtschaftsraumes zu bieten. Rund 150 hochkarätige Funde und Schriftquellen veranschaulichen den regen Handel, mittelalterliche Handwerkskunst und den Alltag zwischen Alpen und Rheinflall. Erstmals werden auch die 2020 entdeckten Funde aus dem Handwerksquartier vom Churer Sennhofareal präsentiert.

Freitag, 26. Mai, 18 Uhr

Vernissage der Sonderausstellung «Marktplatz Mittelalter: Wirtschaft zwischen Alpen und Rheinflall».

Dienstag, 30. Mai, 18 Uhr

Öffentliche Führung «Marktplatz Mittelalter: Wirtschaft zwischen Alpen und Rheinflall».

Informationen und Anmeldung unter [www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

# Der Wochenmarkt startet in die neue Saison

Nach dem Motto «frisch, natürlich, bündnerisch» läutet der Churer Wochenmarkt am Samstag, 6. Mai, seine 36. Marktsaison ein. Rund 30 Bauernfamilien aus dem ganzen Kanton bieten jeweils von 8 bis 12 Uhr in der Oberen und Unteren Gasse sowie auf dem Ochsen- und Kornplatz die ganze kulinarische Vielfalt Graubündens an: Ob schmackhaftes Gebäck aus Gran Alpin Mehl aus hohen Lagen, sonnenverwöhnter Safran vom Schamsberg, feine Beeren aus dem Churer Rheintal, spezielle Kartoffelsorten, die auch in mageren Berggebieten bestens gedeihen, auf der Alp gereifter Käse oder in der Bündner Luft getrocknete Fleischprodukte – die Auswahl ist riesig. Neu dabei ist in diesem Jahr Jürg Wilhelm aus Ruschein mit Bio-Wachtelprodukten.

Doch aufgepasst: Angeboten wird immer nur das, was gerade Saison hat und die Natur gerade hergibt. Manche Standbetreiber nehmen eine mehrstündige Anreise in Kauf. Schon frühmorgens

machen sich etwa die Puschlaver, Bergeller und Misoxer mit ihren prall gefüllten Fahrzeugen auf den Weg nach Chur. Die Besucher schätzen den persönlichen Kontakt zu den Bauern, die gemütliche Atmosphäre und das konsequent

regionale Angebot. Das alles macht den Bummel zu mehr als nur Mittel zum Zweck. Zugelassen sind nur Bauern mit Waren aus eigener Produktion. Gut die Hälfte produziert zudem biologisch. Die Saison dauert bis am 28. Oktober. (cm)



Frische Produkte aus der Region, das gibt es wieder jeden Samstag am Wochenmarkt in der Altstadt.

## Obere Au ökologisch aufgewertet



Im Frühling 2019 konnte die Mühlbachverlegung mit ökologischer Aufwertung auf der Oberen Au von Seiten der städtischen Tiefbaudienste abgeschlossen werden. Im Abschnitt Pulvermühlestrasse – Busstation Obere Au wurde der Mühlbach auf einer Länge von rund 520 Metern umgelegt und

ökologisch aufgewertet. Mit der Verlegung des Obertorer Mühlbachs in diesem Abschnitt wurde die Grundlage für die Realisierung des Masterplans Sport- und Eventanlagen auf der Oberen Au gelegt. Dadurch konnte gleichzeitig das Gewässer ökologisch aufgewertet werden, das zuvor in einem engen, vorwiegend technisch verbauten Gerinne geführt wurde. Im ganzen Gebiet konnte so die Aufenthalts- und Naherholungsqualität markant gesteigert werden. Die Wassermenge wurde von 1200 l/sec. auf 400 l/sec. reduziert, wodurch das Fliessgewässer für Mensch und Tier zugänglich wurde.

Der ehemalige Präsident des Vogelschutzvereins Landquart, Stefan

Linder, zeigt sich erfreut über die ökologische Aufwertung. Beobachtungen zeigen, dass im vergangenen Winter eine Bekassine (Wattvogel, Bild) während ca. drei Wochen dort verweilte. Auch weitere, seltene Vögel wie der Flusssuferläufer, Braun- und Schwarzkehlchen, Steinschmätzer und sogar ein Eisvogel konnten am Obertorer Mühlbach in der Oberen Au durch den Ornithologen und die Mitglieder des Vogelschutzvereins Landquart beobachtet werden. Dies zeigt, dass mit der erfolgten Verlegung des Obertorer Mühlbachs natürliche Lebensräume geschaffen werden konnten, welche durch die Natur, wie erhofft, angenommen werden. (cm)



### Sing mit – im GROKI-Chor

Wenn Grosseltern mit ihren (Wahl-)Grosskindern gemeinsam mit **Linard Bardill** ein Konzert bestreiten, ist der GROKI-Chor unterwegs.

### Gesucht werden:

Sängerinnen und Sänger – die Kinder sind idealerweise zwischen sechs und zwölf Jahre alt. Geleitet wird der Chor von Corina Barandun.

### Es erwartet Sie/Euch:

Ein Kennenlernen vor den Sommerferien Mitte Juni mit Linard und Corina

### Drei Aufführungen:

30. September | Hauptkonzert in der Martinskirche  
27. Oktober | 4 you im Comanderzentrum  
19. November | Familiengottesdienst in der Comanderkirche

### Probedaten, Probenort und alle Informationen:

[www.comander2023.ch](http://www.comander2023.ch)



### Anmeldung ab sofort unter:

[info@chur-reformiert.ch](mailto:info@chur-reformiert.ch)  
Telefon 081 252 22 92



# Im Einsatz für die Rehkitze

Text und Bilder: Susanne Taverna

Die Jäger der Jagdsektion Valaulta stehen jeweils zur Mähseason im Mai/Juni mit zwei Drohnenteams bereit, um die Wiesen vor dem Mähen nach Rehkitzen abzusuchen. Eine Arbeit vor Tagesbeginn, die gestandenen Männern und Frauen ein Lächeln aufs Gesicht zaubert. Und Rehkitze vor einem grausamen Tod rettet.

4.30 Uhr, der Mond schaut scheu über die Emser Maiensässe zum Schiessstand hinunter. Hier ist bereits einiges los, Männer und Frauen der Jagdsektion Valaulta treffen sich zu dieser frühen Zeit, um in den Wiesen rund um Domat/Ems und Umgebung nach Rehkitzen zu suchen. Mit zwei Drohnenteams geht es heute in verschiedene Richtungen, es werden eine grosse Wiese auf einem Maiensäss, 11 Hektaren, sowie viele kleinere Wiesenstücke rund um Domat/Ems und Chur abgesucht. Die Bauern haben sich am Vorabend bei der Jagdsektion gemeldet, dass sie am nächsten Morgen die betreffenden Wiesen mähen möchten.

Die beiden Gruppen machen sich auf den Weg. Schon kurz unterhalb des Schiessstandes wird die erste Wiese kontrolliert. Wolfgang Plieschnig ist heute der Pilot mit der Drohne, seine Frau Franca und ein weiterer Jäger sowie die Schreibende sind mit ihm im Team. Er positioniert das kleine Flugobjekt auf der Strasse und lässt es blinkend in die Luft steigen. Alle verfolgen gespannt auf dem Bildschirm, was die Drohne entdeckt. Es ist noch immer ziem-



Franca Plieschnig und Rööbi Gadiet tragen die Kitzte nach dem Mähen wieder zurück.

lich dunkel, gute Voraussetzungen für die Suche mit der Wärmebildkamera. Die Wiese ist sauber, schnell wird alles wieder verpackt und die Gruppe fährt zum nächsten zu kontrollierenden Wiesenstück. So geht es immer weiter.

## Die Zwillingssrettung

Um 5.15 Uhr ist das Team bei einer grossen Wiese im Gebiet Parghera angelangt. Bereits bei der Ankunft sehen die Rehkitz-Retter eine Rehgeiss in der Wiese stehen. Franca Plieschnig und Nico Peyer laufen

schon mal am Rand der Wiese hoch, Wolfgang Plieschnig lässt die Drohne steigen. Und da, wirklich, ein weisser Punkt blinkt in der Wiese. Plieschnig dirigiert die beiden Helfer an die richtige Stelle. Sie machen sich darauf gefasst, dass das Kitz auch flüchten könnte. Als sie dort sind, erleben sie eine schöne Überraschung: Es sind Zwillinge. Und ziemlich aktive, Franca und Nico müssen die beiden in Zaum halten, sie wollen fliehen und strampeln ziemlich. Die Zwillinge werden an einem schattigen Ort am Wiesenrand in eine mit Gras ausgepolsterte Kiste gelegt und erholen sich dort in den nächsten Stunden von ihrem Schreck. Natürlich schauen die Rehkitz-Retter, dass die Tiere in den nächsten Stunden viel frische Luft und Schatten haben. Niemand weiss genau, wann der Bauer dieses Wiesenstück mähen wird, es ist viel zu tun um diese Jahreszeit.



Die Jagdsektion Valaulta hat extra Kisten für die Sicherung der Kitzte herstellen lassen.

### Drei Kitze gerettet

Nun stehen noch weitere Wiesen und Wiesenstücke an. Das Team sieht an diesem Morgen noch zwei weitere Tiere, es stellt sich aber heraus, dass die Tiere bereits ausgewachsen und geflüchtet sind, als Franca und Nico ankommen. Sie haben wohl an den überprüften Stellen längere Zeit gelegen, auf dem Kamerabildschirm sind die jeweiligen Punkte immer noch leuchtend weiss, also warm.

Die Teammitglieder freuen sich nach Abschluss ihres Einsatzes allesamt riesig über den Erfolg. Auch das andere vierköpfige Team konnte Rehkitze vom Mähtod bewahren, dort wurden drei kleine Rehe gefunden und gerettet. Eine erfüllende Aufgabe für die Jägerinnen und Jäger und ihre Helferinnen und Helfer, und eine sehr nützliche für die Bäuerinnen und Bauern. Sie können nun ihre Wiesen mähen ohne befürchten zu müssen, dass sie eine Kitz «vermähen».

### 20 Jäger im Einsatz

Die Jagdsektion Valaulta hat 2022 in den Monaten Mai bis Juli 74 Einsätze mit ihren Drohnenteams gemacht, und insgesamt 31 Rehkitze vor dem Mähtod gerettet. Für die Jäger ein sehr gelungener Einsatz. Und was Wolfgang Plieschnig noch betonte: «Wir Jäger retten die Kitze nicht, um dann mehr Wild auf der Jagd zu haben, wie viele Kritiker immer wieder sagen. Wir sind das ganze Jahr über für das Wohl der Tiere unterwegs, und auch dieser Einsatz geschieht allein aus Tierwohl-Gründen.»

Einige Stunden später kehrt ein Teil des Teams vom Morgen zurück zur Wiese bei Parghera: Die beiden geretteten Kitze werden an einer Stelle oberhalb der Wiese in einem Heckenband freigelassen, wo auch ihre Mutter vermutet wird. Sie verschwinden schnell in den Schatten der Sträucher und rufen nach der Rehgeiss. Im Normalfall sind sie ganz schnell wieder mit ihrer im Hintergrund wartenden Mutter vereint, oft hören die Retter ihr Rufen.

### Jäger sind Naturschützer

Der Drohneneinsatz der Jagdsektion Valaulta dauert jeweils rund zweieinhalb Monate, wie Hegeobmann Sandro Locher erzählt. «Früher haben wir noch mit Lampen verblendet und die Wiesen mit Augen und Ohren abgesucht», sagt Locher. Die Suche mit den Drohnen braucht mehr Leute, zeigt aber sehr guten Erfolg. Der Sektion Valaulta stehen zwei Drohnen zur Verfügung, eine vom Kanton ist seit 2021 im Einsatz, die andere hat die Jagdsektion Valaulta im letzten Jahr gekauft. 23 Bauern aus Domat/Ems und Umgebung haben sich im letzten Jahr gemeldet, damit die Jäger ihre Wiesen nach Rehkitzen absuchen, verblenden heisst das in der Jägersprache. Die Einsätze, bei denen jeweils vier Jägerinnen und Jäger als Team zwischen 4 Uhr und etwa 8 Uhr mor-

gens die Wiesen absuchen, finden alle auf freiwilliger Basis statt. Ein hoher Zeitaufwand für die Beteiligten, rund 20 bis 25 Jäger aus der Sektion Valaulta machen mit. Für Sandro Locher eine sehr wertvolle Arbeit: «Wir sind nicht nur in den drei Jagdwochen unterwegs, wir sorgen für eine intakte Natur mit Einsätzen im ganzen Jahr.» So mähen die Jägerinnen und Jäger beispielsweise Waldwiesen, bauen Asthaufen als Schutz für Amphibien auf oder pflanzen wichtige Hecken und Pflanzen an. Schön ist für Locher, dass bei diesen Hegeinsätzen sehr oft Rückmeldungen aus der nichtjagenden Bevölkerung zu den Jägerinnen und Jägern gelangen, die sich begeistert und verwundert zeigen über den Einsatz der Jägerinnen und Jäger für die Natur. (na)



Die Kitze werden im Heckenstreifen am Rand der Wiese wieder freigelassen.



Nach kurzer Zeit haben sich die Kitze beruhigt und harren in der Kiste auf ihre Freilassung.

# Pensionierung: Reicht das Geld im Alter?

Von den Babyboomern bis zur Generation X gehen die Menschen in Rente oder stehen kurz davor. Das bereitet vielen nicht nur Freude.



Peter Bacchini  
Partner und Geschäftsführer

Peter Bacchini ist Jahrgang 1965 und gehört damit einer Generation an, die sich gerade intensiv mit dem Thema Pensionierung beschäftigt. Deshalb weiss er auch, wo der Schuh besonders drückt. «Mit 50 Jahren rückt der Ruhestand in greifbare Nähe», sagt der Bündner. «Das führt oft zur Frage: Kann ich mir im Alter weiterhin meinen gewohnten Lebensstandard leisten?» Für den gelernten Banker ist die Altersvorsorge aber nicht nur privat ein Thema, sondern auch beruflich: Peter Bacchini ist Partner und Geschäftsführer beim Churer Finanz- und Vermögensverwalter

«Blickenstorfer & Bacchini». Zusammen mit seinem Team berät er seit 15 Jahren Menschen zu den finanziellen Möglichkeiten für die Pensionierung – ob regulär oder frühzeitig.

## Keine Kompromisse beim Lebensstandard

«Nächstes Jahr tritt die Reform AHV 21 in Kraft. Auch eine BVG-Revision steht an», erklärt der Fachmann. «Doch das Thema überfordert viele Menschen. Deshalb wird es gerne auf die lange Bank geschoben.» Dabei wäre aber das Gegenteil die richtige Strategie: Wer sich frühzeitig damit auseinandersetzt, kann langfristig entspannt in die Zukunft blicken. «Es stehen Instrumente zur Verfügung, um auch im Alter keine Kompromisse beim Lebensstandard machen zu müssen», erklärt Peter Bacchini. Dabei gilt es,

nicht nur AHV, BVG oder Säule 3a im Blick zu haben. Auch die individuelle Vermögenssituation und die Steuern haben Einfluss auf die künftige Rente. «Wir sind auf umfassende Beratungen spezialisiert», bestätigt der Finanzspezialist.

## Beratung von den unabhängigen Finanzprofis

Die sechs Finanzexperten von «Blickenstorfer & Bacchini» sind von der FINMA bewilligt und unabhängig. Das bedeutet, dass sie nicht an bestimmte Banken oder Versicherungen und deren Produkte gebunden sind. «Wir sind frei von Interessenskonflikten und können deshalb unseren Kundinnen und Kunden die für sie optimale Lösung empfehlen», sagt Peter Bacchini. Genau so macht es der 58-Jährige nämlich auch für seine eigene Pensionierung.

15 JAHRE  
JUBILÄUM



BLICKENSTORFER & BACCHINI  
FINANZ- UND VERMÖGENSVERWALTUNG

Gäuggelstrasse 1, Postfach 89  
7001 Chur

 finma bewilligt

Jetzt Termin vereinbaren  
081 254 75 75 [www.bbfv.ch](http://www.bbfv.ch)



## FORUM WÜRTH CHUR

### KUNST- UND GESCHENKESHOP

täglich geöffnet  
11 bis 17 Uhr



Les Emmondeurs de Platanes (Baumausputzer auf Platanen)  
um 1968, Fluidine auf Papier, 59 x 47 cm (Detail), Sammlung Würth, Inv. 10064

## LOTTE ERLEBTE LANDSCHAFTEN

Werke aus der Sammlung Würth  
27.1. bis 1.10.2023

Forum Würth Chur · Aspermontstrasse 1 · 7000 Chur · Tel. 081 558 05 58

Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.



# Kulinarische Reise um die Welt

Das Churer Street-Food-Festival pur.streetfood geht in diesem Jahr bereits zum achten Mal nach bewährtem Konzept über die Bühne: Vom Mittwoch, 17. bis zum Sonntag, 21. Mai, wird in der Bahnhofstrasse und im Garten des RhB-Verwaltungsgebäudes wieder gekocht, gebrutzelt und gegrillt – unkompliziert und überhaupt nicht alltäglich. «Locker und lässig – und vor allem selbstgemacht», beschreibt Omero Colloca von «Sigis Burger» die Idee hinter pur.streetfood. Er organisiert das Foodspektakel zusammen mit dem Churer Gastronomen Jan Munnikhuizen. «Das Angebot wird auch in diesem Jahr abwechslungsreich und innovativ sein», verspricht Colloca. Gegen 40 Aussteller aus der ganzen Schweiz werden ihre Foodkonzepte fünf Tage lang auf der «Street Food Meile» vom Bahnhof bis zum Postplatz präsentieren und das Publikum mit kulinarischen Spezialitäten aus den verschiedensten Ländern verwöhnen. Es wird kein Eintritt erhoben, die Besucherinnen und Besucher bezahlen an den Foodständen, was sie konsumieren. So kann überall getestet und probiert werden, ein feiner Geruch nach exotischen Genüssen breitet sich wieder aus. Die kulinarische geht Reise über viele Länder und Kontinente hinweg. Von italienischen Gourmet-Panini über mexikanische, griechische oder japanische



Leckere Bissen aus vielen Ländern: Vom 17. bis zum 21. Mai findet in der Bahnhofstrasse das achte pur.streetfood statt.

Köstlichkeiten bis hin zu den süssen Leckereien wie Softeis, Crêpes, Kaiserschmarren oder Churros kann sozusagen die ganze Welt gekostet werden. Unser Planet kulinarisch komprimiert auf der Genussmeile zwischen «Steinbock» und Jäggi. Die Teller der Besucherinnen und Besucher können sich an diesen drei Tagen mit

vielen verschiedenen Leckereien füllen, am besten kommen sie mit leerem Magen und viel Hunger ans Foodfestival. Auch in diesem Jahr kommt am pur.streetfood wieder Mehrweggeschirr zum Einsatz, es wird an Rückgabestationen zurückgenommen.

Im Park der Rhätischen Bahn wird in diesem Jahr auf einer kleinen Büh-

ne am Freitag und Samstag jeweils zwischen 19 und 21 Uhr Live-Musik geboten. Offen sind die Food-Stände am Mittwoch von 17 bis 23 Uhr, Donnerstag bis Samstag von 11 bis 23 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Lassen sie sich auf neue Gaumenerfahrungen ein und geniessen sie das Nicht-Alltägliche am pur.streetfood. (cm)



# Die Zauneidechse im Fokus

Text und Bilder: Susanne Taverna

Sie steht auf der roten Liste und lebt an vielen Orten in Graubünden: Die Zauneidechse. Die neue Sonderausstellung im Naturmuseum macht auf das Reptil aufmerksam. Die Ausstellung zeigt, wie wir alle der Zauneidechse helfen können, sich wieder wohlfühlen.

Vier Eidechsenarten gibt es in der Schweiz: Die Zauneidechse, die Waldeidechse, die Smaragdeidechse und die Mauereidechse. Letztere vermehrt sich in den letzten Jahren ziemlich unkontrolliert und verdrängt einige ihrer Artgenossen. Die vom Natur-Museum Luzern und der Albert Köchlin Stiftung entwickelte Ausstellung widmet ihr Augenmerk allein auf die Zauneidechse: Diese ist die grösste dieser drei Arten, sie wird bis zu 22 Zentimeter lang, ihre Männchen fallen insbesondere im Frühjahr und Frühsommer mit ihren leuchtend grünen Flanken und Beinen auf. Ihr Lebensraum ist der Übergangsbereich von Wald und Offenland, sie leben in Hecken säumen, an Wiesenböschungen und Ackerrändern. Ihren Namen haben sie, weil sie unter anderem gerne in der Nähe von und auf Zäunen leben. Dort, wo der Mäher nicht hinkommt und eine unregelmässige Struktur von langem Gras, Zaunpfahl und vielleicht Hecken entsteht.

## Weniger Ordnung ist mehr

«Zauneidechse. Alles in Ordnung?» heisst die Ausstellung im Bündner Naturmuseum, in Anspielung darauf, dass diese Eidechsenart einen



Die männliche Zauneidechse fällt durch ihr knalliges Grün auf. (Bild Ueli Rehsteiner)

Lebensraum braucht, der Verstecke und geschützte Orte bietet, also Plätze, die in aufgeräumten Gärten und Landschaften Mangelware sind. Die Tendenz in der Landschaft läuft seit Jahren in eine andere Richtung.

Diesem Umstand ist es wohl auch

anzurechnen, dass die Zauneidechse auf der Roten Liste gelandet ist, wie Museumsdirektor Ueli Rehsteiner bei der Medienführung zur Eröffnung der Ausstellung erklärt. Die Zauneidechse ist kein Tier mit Kuschelfaktor und erhält deshalb nicht sehr viel Aufmerksamkeit, das ist ebenfalls ein Grund, weshalb das Naturmuseum nun auf die Bedürfnisse des Reptils und die Gefahren für die Population aufmerksam machen möchte.

An etlichen interaktiven Stationen können der Lebenszyklus, die Ernährung und weitere Informationen zu den Zauneidechsen entdeckt werden. Es gibt ein Versteck und ein grosses Würfel-Zusammensetzspiel sowie viele Installationen, die zeigen, wie ein Zauneidechsen-freundlicher Lebens-

raum aussehen könnte. Asthaufen, sandiger Untergrund mit Verstecken und sonnigen Plätzchen zum Aufwärmen sind darunter genauso wie Mauerstücke und Niederhecken sowie Altgrasstreifen. Die Verstecke sind wichtig, da die grössten Feinde der eher behäbigen Eidechsenart Vögel, Marder, Schlangen, Dachse und Katzen sind.

## Lange Winterruhe

Die Zauneidechse macht eine ausgiebige Winterruhe, teilweise von August bis März. Danach beginnt die Paarungszeit, sechs bis neun Eier werden zwischen Mai und Juli in sandigem Boden vergraben und sich selbst überlassen. Ein Kasten im Naturmuseum zeigt ein Gelege im Sand, die Eier sind recht gross. Die kleinen Zauneidechsen



Mauereidechse, Zauneidechse und Waldeidechse (von links) im Grössenvergleich.



Das Jahr der Zauneidechse.



Kinder können sich in diesem Versteck verbergen wie Eidechsen.

**Veranstaltungen zur Sonderausstellung**

Mittwoch, 24. Mai, 12. Juni und 2. August, jeweils 18 Uhr:  
Führung durch die Sonderausstellung

Mittwoch, 21. Juni, 17 – 17.45 Uhr:  
«B12»: NaturSpur ab 9 Jahren mit Flurin Camenisch zum Thema «Von Zauneidechsen und anderen Gottesanbeterinnen – Eidechsen und Schlangen in Graubünden»

Mittwoch, 12. Juli, 12.30 Uhr:  
Rendez-vous am Mittag mit einer Führung durch die Sonderausstellung



Blick in die Sonderausstellung mit vielen Informationen zum Leben und dem Schutz der Zauneidechse.

graben sich nach dem Schlüpfen durch den Boden hoch und beginnen ihr Leben selbständig. Zauneidechsen fressen vorwiegend Insekten und Spinnen – auch dieser Aspekt wird gezeigt. Die kleinen Zauneidechsen begegnen ihren Eltern höchstwahrscheinlich mehrmals im Leben, denn diese Eidechsenart kann ihr ganzes Leben in einem Radius von 30 Metern rund um das Schlupfloch leben. Ein sehr kleiner Lebensraum, hier sind wirklich vielfältige Strukturen gefragt, um alle

Bedürfnisse dieser Reptilien abzudecken.

**Was der Mensch tun kann**

Diverse Informationspunkte der Ausstellung sind Menschen gewidmet: Einem Bauernpaar, einer Gärtnerin, zwei Mitarbeitern des Strassenbauamtes sowie einem Förster und einem Kantonsmitarbeiter. In Videos erzählen die Protagonisten, wie sie in ihrem jeweiligen Bereich versuchen, Lebensräume für Zauneidechsen zu schaffen. Es gibt da ganz unterschiedliche Ansätze, von

Komposthaufen direkt zwischen den Gartenbeeten über aufgewertete Strassenränder bis hin zu umfangreichen Projekten auf öffentlichem Grund. Jeder liegen gelassene Asthaufen hat das Potential, ein Zauneidechsen-Lebensraum zu werden. In diesem Sinne sind auch die Möglichkeiten für jeden Einzelnen gross, die Umgebung etwas eidechsenfreundlicher zu gestalten. Aktuell gibt es in der Nähe von Chur ein Projekt, bei dem eine Population von Zauneidechsen umgesiedelt wird: Die Strassenarbei-

ten vor Malix beeinträchtigen das Gebiet einer Zauneidechsen-Population. Die Tiere sind im Herbst und im Frühsommer eingesammelt und von Spezialisten umgesiedelt worden. Gemäss Flurin Camenisch, Museumspädagoge am Naturmuseum, wird einiges investiert, wenn eine Population bedroht ist. Für die Reptilien im Kanton setzt sich die Bündner Interessensgemeinschaft für den Reptilien- und Amphibienschutz (Bigra) ein. Auch dieser ist in der aktuellen Sonderausstellung eine grosse Infotafel gewidmet.

## Objekt des Monats (134)

### Ödlandschrecken

Wie der Name andeutet, bevorzugen Ödlandschrecken offene, spärlich bewachsene, steinige Lebensräume. Dazu ziehen sie Trockenheit und Wärme vor. Sie sind auf das Leben am Boden angepasst und bewegen sich fast ausschliesslich gehend fort. Trotzdem können die meisten Arten sehr gut fliegen. Durch die graubräunliche, mustervariante Färbung sind die Tiere perfekt in ihrer Umgebung getarnt. Im Gegensatz zum restlichen Körper sind die Hinterflügel auffallend farbig. Sichtbar werden diese nur während des Fluges.

Ödlandschrecken sind gefährdet, da ihre ursprünglichen Lebensräume zum Grossteil zerstört worden sind. Die wenigen erhaltenen Biotope sowie die Ersatzlebensräume müssen deshalb geschützt werden. Die Blauflügelige Ödlandschrecke wurde deshalb von Pro Natura zum Tier des Jahres 2023 gewählt. Ab Mai können Exemplare verschiedener Ödlandschreckenarten in der Vitrine «Objekt des Monats» im Bündner Naturmuseum bestaunt werden. (nm)



Das Bündner Naturmuseum, das Rätische Museum, das Domschatzmuseum und das Bündner Kunstmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.

## Zaubernacht

Am Donnerstag, 25. Mai, um 19.30 Uhr entführt der Orchesterverein Chur in der Heiligkreuzkirche das Publikum an einen Ort der Verzauberung unter dem grossen Bogen einer Sommernacht mit ihren emotionalen, faszinierenden Facetten: Vom ersten Eindunkeln bis zur vagen Morgendämmerung, wenn die Aufregung des Tages in der Umarmung der Nacht verschwimmt, sich die erschöpfte Hitze im milden Mondlicht zur Ruhe legt, da wird Poesie und Klang zur Seelennahrung. Texte, Musik und Raumgestaltung fliessen ineinander und verdichten sich zu einer emotionalen Choreografie und einem musikalischen Erlebnis.

Aus der Nachtliteratur werden einige der ergreifendsten Gedichte mit atmosphärischen Kompositionen vereint. Zwischen den Worten taucht die Musik auf. Miniaturen von Johan Halvorsen (Suite ancienne, op 31), Arthur Foote (Air und

Gavotte), Rolf Martinsson (Impressionen) und Jean Sibelius (Impromptu op 5) widerspiegeln die Stimmungen der Lyrik, während sich gleichzeitig das Licht aus dem Raum zurückzieht. Das letzte Stück erklingt im absoluten Schwarz der Dunkelheit, ein letzter Klang, der sich auflöst in der warmen Tiefe der Nacht. Zaubernacht ist eine Reise vom Licht ins Dunkel, vom Lauten ins Leise, vom Grossen ins Kleine.

Die Texte von Ball, Bollschiweiler, Dauthendey, Eichendorff, Lembcke, Morgenstern, Rilke und Ringelwitz, gesprochen vom Schauspieler Peter Hottinger, umkreisen die fassbaren und unfassbaren Geheimnisse der Nacht. Das Konzept und die Gesamtleitung hat Hugo Bollschiweiler inne. (cm)

Tickets im Vorverkauf unter [www.orchestervereinchur.ch](http://www.orchestervereinchur.ch) und an der Abendkasse.

## Musik entführt in Kinowelt

Am Sonntag, 7. Mai spielt die Kammerphilharmonie Graubünden um 17 Uhr im Theater Chur ein Programm mit legendärer Filmmusik. Zusammen mit der Moderatorin Susanne Kunz und dem jungen Schweizer Dirigenten Jonas Ehrler nimmt das Orchester sein Publikum dabei mit auf eine Reise quer durch die grossen Momente der Filmgeschichte.

Wer erinnert sich nicht an seinen ersten Kinobesuch? Frischer Geschmack von Popcorn, roter Teppich im Foyer sowie angenehm gepolsterte Sitze im Saal: Eindrücke, die das Schauen des Films zu einem besonderen Erlebnis machen. Dabei ist es vor allem die Musik, welche die Zuschauenden endgültig in den Bann zieht, sie berührt und ihnen die Haare zu Berge stehen lässt. Grund genug für die Kammerphilharmonie, diesen Melodien ein eigenes Konzertprogramm zu widmen und das Publikum in die Welt der Block-

busters zu entführen. Ob Cartoons wie «Tom und Jerry», unfassbare Geschichten wie die des jungen «Forrest Gump» oder Superhelden wie «Indiana Jones» – beim Orchesterkonzert am 7. Mai im Theater Chur ist für jeden Kino-Fan ein passendes Werk dabei. Neben einigen Filmmusikklassikern kommen auch unbekanntere Werke wie Erich Wolfgang Korngolds «Kings Row» oder «Die Hornisse» von Dimitri Schostakowitsch zur Aufführung.

Am Pult steht der in Baden aufgewachsene Dirigent Jonas Ehrler, der erst kürzlich (2021) als Finalist beim Karajan Young Conductors Award in Erscheinung trat und damit sinnbildlich für eine kommende Generation junger Schweizer Dirigent\*innen steht. Durch den Abend führt niemand geringeres als die Schauspielerin Susanne Kunz, die bei SRF in den letzten 20 Jahren in diversen Formaten als Moderatorin zu sehen war. (cm)

kam  
philmer  
harmonie

graubünden  
grischun grigioni

07  
05  
23

«Ton an,  
Film ab!»

Orchesterkonzert

Sonntag, 07. Mai 2023, 17.00 Uhr

Theater, Chur

Susanne Kunz, Moderation

Jonas Ehrler, Dirigent

Kammerphilharmonie Graubünden

Mit Filmmusik aus «Indiana Jones»,  
«Schindlers Liste» und «Tom & Jerry».

Infos, Tickets und Vorverkauf:  
[www.kammerphilharmonie.ch](http://www.kammerphilharmonie.ch)  
Chur Tourismus

[kammerphilharmonie.ch](http://kammerphilharmonie.ch)

Graubündner  
Kantonalbank

Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur  
Promoussion da la cultura dal Grischun. Ufficio da cultura  
Ufficio de la cultura dal Grischun. Ufficio de la cultura

Stadt Chur

# Den Wald erspüren und erfahren

Die Aufführung «Wald» bietet ein Erlebnis für alle Sinne, für Gross und Klein. Bei «Peiden» lässt Bruno Cathomas alle seine Sinne aktiv werden und erlebt mit dem Publikum eine Dorfjugend und das Dorfleben auf einem rutschenden Hang.



Was geschieht im Wald? Eine Hörperformance nimmt die Besucherinnen und Besucher mit in die Natur.

## Clazz

Der Churer Luca Sisera hat etwas Neues und Unerhörtes geschaffen: Mit «Clazz» hat er Jazz und einen vielfarbig-sinfonischen Klangkörper im Dialog vereint. Die Kammerphilharmonie Graubünden begibt sich unter der Leitung von Gaudens Bieri gemeinsam mit dem Jazz-Quintett «ROOFER» auf eine spannende Exkursion zwischen Jazz und Klassik. Was erwartet die Zuhörer? «Eine durch die Klassik inspirierte fünfteilige, abenteuerliche Jazz-Suite, ganz ohne Scheuklappen und Berührungängste», so Sisera.

**Freitag, 12. Mai, 19.30 Uhr**

## Wald

Der Wald, eine grosse Ansammlung unterschiedlicher Bäume, die teilweise über unterirdische Netzwerke miteinander verbunden sind. Über dieses Netzwerk ernähren sie sich, warnen sie sich, kommunizieren die Bäume miteinander. Wie sind die Menschen mit der Natur verbunden? Mandarine & Co ergründet diese Fragen mit einer

interaktiven Hörperformance für Menschen ab 8 Jahren. Über Kopfhörer hört das Publikum Interviews, Erzählungen, es gibt spielerische Erlebnis- und Quizelemente. Der «Wald Room» lädt ein zum Spüren, Entdecken, Riechen und Horchen.

**Montag, Dienstag und Mittwoch, 15., 16., 17. Mai um 10.15 Uhr sowie Dienstag, 16. Mai um 14.15 Uhr.**

## Peiden

Theaterdirektor Roman Weishaupt und Schauspieler Bruno Cathomas haben sich vor einiger Zeit über ihre Jugend in der Surselva ausgetauscht – und viele Parallelen entdeckt. Daraus ist das zweisprachige Theaterstück «Peiden» entstanden, geschrieben von Roman Weishaupt und Rafael Sanchez, gespielt und erzählt von Bruno Cathomas. Nach Aufführungen im Oktober wird «Peiden» nun wieder aufgenommen. Peiden ist ein Dorf an einem sonnigen Hang in den Bergen, das zwei Mal niedergebrannt ist und zwei Mal wieder aufgebaut, dann den

Hang runter rutschte und verlassen wurde. Bruno Cathomas' Vorfahren führten das Kurhotel Peiden-Bad, und er erlebte dort viele Abenteuer: So erwachte er beispielsweise eines Morgens mit einem Brandmal und als Zwölfjähriger verbrachte er einmal acht Stunden an einen Baum gefesselt. «Peiden» erzählt davon, weshalb der Dorfpolizist die Schuld daran trägt, dass Cathomas eine Schlosserlehre «bei Blocher absolvieren musste», wie er erzählt, und weshalb er nun so geworden ist, wie er ist. Gefürchtet in der Heimat, weil er kein Blatt vor den Mund nimmt und bewundert für seine masslose Darstellung auf den deutschen Bühnen, bei denen er sich selbst und seine Figuren immer an den Rand des Möglichen führt. Diese tiefen Einblicke in das Leben von Bruno und ins Dorfleben in Peiden werden in Sur-silvan und Deutsch mit deutschen Übertiteln erzählt. (cm)

**Mittwoch, 24. Mai und Donnerstag, 25. Mai, jeweils um 19.30 Uhr.**

## Und ausserdem...

**Montag, 1. Mai, 19.30 Uhr:** «Illia Ovcharenko – Klavierrezital» 4. Saisonkonzert des Konzertvereins Chur. Illia Ovcharenko das erste Mal in Chur.

**Sonntag, 7. Mai, 17 Uhr:** «Ton an, Film ab!» mit der Kammerphilharmonie Graubünden. Sie spielt Filmmusik aus allen Genres unter der Leitung von Jonas Ehrler. Durch den Abend führt Schauspielerin Susanne Kunz.

**Samstag 20. Mai, 19 Uhr und Sonntag, 21. Mai, 17 Uhr:**

Der gemischte Seniorenchor Canziano! singt im Programm «Chantai! Singt!» bekannte und unbekannte Schweizer Lieder in allen Landessprachen unter der Leitung von Rico und Alexandra Peterelli, begleitet von der Streichmusik Dobler.

**Freitag, 26. Mai, 16.30 Uhr:**

«Vorhang auf! Theaterleben in Chur». Die Stadtführerinnen und -führer nehmen Interessierte mit zum Stadtrundgang auf den Spuren des Churer Theaterlebens. Mitarbeitende des Theater Chur ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen des heutigen Theaterbetriebes und geben einen Einblick in den aktuellen Spielplan.

[www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

# Blick in ein Haus voller Geschichte

Text und Bilder: Susanne Taverna

Das Antistitium an der Kirchgasse 12, das Pfarrhaus des St. Martinspfarrers, hat viele Geschichten erlebt. Ein Teil dieser Vergangenheit ist nun durch die Reformierte Kirche Chur mit einer audiovisuellen Installation und der Renovation und Öffnung des Hauses erlebbar geworden. Ein spannender Blick auf Chur und die Reformation.



Der Hinterhof des Antistitiums ist neu gestaltet worden.

Die bewegte Geschichte des Hauses Kirchgasse 12, Antistitium genannt, dessen Baugeschichte bis in die Anfänge der Stadt Chur zurückreicht, hängt mit dem Churer Reformator Comander ebenso zusammen wie mit dem Fortschreiten der Reformation in Graubünden, der Schweiz und in Europa. Zum Jubiläum «Comander2023», 500 Jahre Comander, tritt das Haus in die Öffentlichkeit. Seine Vergangenheit ist in einer neuen Publikation unter dem Titel «500 Jahre Antistitium», herausgegeben von der Reformierten Kirche Chur, verfasst von Jan-Andrea Bernhard und Marc Antoni Nay, äusserst facettenreich beschrieben. Wer diese Geschichte von verschiedenen Konfessionen, Besitzern und Nutzungen des Hauses erleben will, der kann das nicht nur als Leserin und Leser tun, sondern als Zuhörer und Zuseherin in den frisch renovierten Räumen des sogenannten Antistitiums.

## Bekannte Besucher

Das Haus an der Kirchgasse 12 ist Teil der Stadtmauer von Chur, in einigen Räumen sind gar noch Schäden des Stadtbrandes von 1464 zu sehen. Es gehörte in der Vergangenheit unter anderem dem Kloster Disentis, der Stadt Chur und seit 1557 ist es in Besitz der Reformierten Kirche Chur. Hier wurde gehandelt und verhandelt, gerichtet und philosophiert, das Haus war immer schon ein öffentliches Haus. Lange war es auch ein Machtzentrum, in dem sich Geistliche, Flüchtlinge, Gäste und Durchreisende aufhielten. So ist unter anderem belegt, dass sowohl Erasmus von Rotterdam als auch Martin Luther sich bei ihren Aufenthalten in Chur um das Jahr 1500 in diesem Haus aufgehalten haben. Das Antistitium beherbergte in den vergangenen Jahren die Verwal-

tung der Reformierten Kirche Chur unter seinem Dach. 2021 ist diese ins Comanderzentrum verlegt worden und bot so Platz für die umfangreichen Umbauarbeiten und Restaurationen des Gebäudes an der Kirchgasse 12. Nun ist das Antistitium Wohnhaus sowie Begegnungshaus für das Quartier und die Kirchgemeinde als auch ein Vorzeigobjekt der Churer Baugeschichte. Analog zu seinem früheren offenen Charakter wird es jetzt wieder zu einem öffentlichen Haus. In seinen drei wunderbar hergerichteten Stuben können Interessierte beispielsweise bei einer Stadtführung viel erfahren. Chur Tourismus führt ab Mai zwei Mal im Monat durch die Räume.

## Gemeinde- und Hasenstube

In der Gemeindestube, die auch künftig für Sitzungen verwendet werden kann, wie Kirchgemeindepäsident Curdin Mark bei einer Besichtigung des Hauses erklärt, ist ein grosser Bildschirm installiert, auf dem eine animierte Geschichte des Hauses seit dem Stadtbrand von Chur im Jahre 1464 zu sehen und zu hören ist. Dabei wird insbesondere auf das Leben von Johannes Comander, dem Hauptpfarrer von Chur in den Jahren 1523 bis 1557, eingegangen. Er hat die Reformation in Chur und Graubünden vorangetrieben, woraus die Religionsfreiheit und die Trennung von Kirche und Staat hervorging. Auch das ist in einfachen Worten im Film erklärt. Moderne runde Deckenleuchten betonen den Charme der Stube.

Von der Gemeindestube aus gelangen Besucherinnen und Besucher über einen Gang in einen Vorraum, in dem ein grosses Holzmodell der Martinskirche steht. «Das stand lange im Estrich, jetzt zeigen wir es mit der alten und der heutigen Turmspitze», so

Mark. Durch eine Tür ist ein Schmuckstück des Antistitiums erschlossen: Die Hasenstube. Eigentlich gehört sie zum Bärenloch 14, sie ist aber seit 1977 dem Antistitium angeschlossen und wurde von der Reformierten Kirchgemeinde als Sitzungszimmer genutzt. In der Hasenstube, die ihren Namen von einer weitflächigen Wandmalerei hat, erzählt eine Männerstimme die Geschichte dieses Raums. Die Hasenmalerei ist einem Kupferstich aus Nürnberg nachempfunden, das Gemälde wurde von seinem Erschaffer aber weiterspinnen.

In der Hasenstube «führen zehn Hasen einen Jäger, seine Hunde und die erbeuteten Gewehre im Triumphzug in die Stadt», wie es in der Beschreibung des 3.75 Meter auf 1.25 Meter grossen Gemäldes heisst. Das Sujet entstammt der uralten Fasnachtstradition «verkehrte Welt», wie es in der Publikation «500 Jahre Antistitium» heisst und wie der ehemalige Bürgermeister von Chur und Auftraggeber für die Gemälde, Ambrosi Marti, als Stimme der Hörinstallation im Raum erzählt. Die Erzählung ist locker und erzählt in selbstbewussten Worten, wie der Lebe- mann zur Idee kam, den Raum mit dem Hasengemälde und den Darstellungen zum Thema «Liebe» zu verzieren. Er erzählt auch aus dem damaligen Alltag des Bürgermeisters, der immer bemüht war, Kirchen- und Staatsangelegenheiten unter einen Hut zu bringen. Diese Stube lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, zu verweilen und immer wieder neue Details in den Gemälden zu entdecken. Auch die



Kirchgemeindepräsident Curdin Mark tritt in die Gotische Stube ein.

frisch freigelegte Decke mit ihren angeschwärzten Balken und dem Brandloch, das gemäss Curdin Mark vom Stadtbrand 1646 zeugt, erzählt viele Geschichten.

### Das Prunkstück

Einen ganz anderen Charme strahlt die Gotische Stube einen Stock höher aus. Eine massive Nussholztür führt in einen Raum, der durch und durch von Lärchenholz geprägt ist. Dies ist der wichtigste Raum im Haus, hier schrieben die Bewohner ihre Predigten und anderen Werke, hier wurden die Persönlichkeiten aller Zeiten getroffen und hier wurden Beschlüsse gefasst, welche ihre Zeit prägten. Der ganze Raum ist symmetrisch, die Decke leicht gewölbt. Schaffen liess diese Stube Johannes Schnagg, Abt von Disentis. Er hatte das vom Brand stark in Mitleidenschaft gezogene Gebäu-

de 1479 gekauft und weiterentwickelt. Sein Mitwirken hat er in dieser Stube verewigt, in einem Holzschild an der Decke mit seinem Hauszeichen, auch der unbekannte Baumeister ist so verewigt. Hinter einem Teil des Täfers sind an der Ostwand der Stube 1922 Malereien entdeckt worden. Diese wurden im Laufe der Nutzung des Hauses mit Ritzungen ergänzt, so findet sich etwa ein Rebus (Bilderrätsel) in der Malerei sowie ein Strichmännlein. Die Stube gehörte viele Jahre zu den Wohnräumen der Pfarrfamilie. Die dritte Installation lässt die ehemaligen Bewohner des Hauses zu Wort kommen, sie erzählen von ihrem Leben im Antistitium und beschwören so alte und aktuelle Zeiten in den Zuhörerinnen und Zuhörern herauf.

Für Kirchgemeindepräsident Curdin Mark war es ein Herzensanliegen,

dass dieser Umbau die Geschichte des Hauses für die Öffentlichkeit zugänglich macht. Er freut sich über die gelungene Verschmelzung von Neuem und Altem und windet dem Restaurator Matthias Mutter sowie allen beteiligten Handwerkern ein Kränzchen für ihre tolle Arbeit. Jetzt bleibt es den aktuellen und künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Nutzerinnen und Nutzern überlassen, an der Geschichte des Antistitiums weiter zu schreiben.

Das Buch «500 Jahre Antistitium» – ein Beitrag zur Churer Bau- und Kirchengeschichte ist im Tardis Verlag Chur erschienen und zum Einzelpreis von 18 Franken im Sekretariat der Reformierten Kirche Chur erhältlich. Weitere Informationen zum Jubiläumsjahr finden Sie unter: [www.comander2023.ch](http://www.comander2023.ch)



Die Hasenstube mit ihren aussergewöhnlichen Wandgemälden sowie einer neuen Toninstallation und die Gemeindestube mit Videoinstallation können jetzt auf Stadtführungen besichtigt werden.

# Agenda

## Montag, 1. Mai

### Allgemeines

15 – 15.30 Uhr: Schnuppertag für Saxophon oder Klarinette der Jugendmusik. Anmeldungen und Infos unter [www.jugendmusikchur.ch](http://www.jugendmusikchur.ch)

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

## Dienstag, 2. Mai

### Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Milchviehstall und Strafanstalt Saxerriet» – Magnus Kurath erzählt aus seiner Arbeit mit Sträflingen.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Der Frauenarbeitskreis trifft sich zum stricken, häkeln, nähen und handwerken.

17 – 17.30 Uhr: Schnuppertag für Saxophon oder Klarinette der Jugendmusik. Anmeldungen und Infos unter [www.jugendmusikchur.ch](http://www.jugendmusikchur.ch)

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter [info@biblio.chur.ch](mailto:info@biblio.chur.ch) oder [rpg.grischun@gmail.com](mailto:rpg.grischun@gmail.com). Unkostenbeitrag Fr. 5.–. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch).

### Konzerte

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Conference Call hat in ihrer langen Geschichte die Grauzone zwischen amerikanischer und europäischer Jazz-Ästhetik bearbeitet um zu ihrer ganz eigenen Form der Improvisation zu finden. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

### Vorträge

19.30 – 21.15 Uhr, Restaurant «Va Bene», Gäuggelistrasse 60: Michael Schmieder liest aus Anlass der Jahresversammlung von Alzheimer Graubünden öffentlich aus dem Buch «Dement aber nicht vergessen» und spricht zu Gedanken und Fragen zum Thema Demenz. Eintritt frei.

## Mittwoch, 3. Mai

### Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Englisch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 26: Spielnachmittag (Brett- und Kartenspiele) für alle Generationen. Keine Anmeldung erforderlich.

13 – 15.30 Uhr: Schnuppertage für Saxophon und Klarinette, Trompete oder Posaune, Querflöte sowie Schlagzeug/Perkussion der Jugendmusik. Anmeldungen und Infos unter [www.jugendmusikchur.ch](http://www.jugendmusikchur.ch)

### Theater

14 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenstrasse 9: Das Senioretheater Chur spielt das Stück «D Jagd nach em Zylinder». Unter der Regie von Andreas Flütsch spielen die Beteiligten das lustige Stück um die Verwitwete Grossbäuerin Vroni Brandenberger, der gleich zwei Männer hofieren. Reservation erforderlich unter [dropa.welti@dropa.ch](mailto:dropa.welti@dropa.ch) oder Telefon 081 633 42 25.

### Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

### Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gassee 9: Das Quartett «Four Trick Pony» verspricht Americana-Musik vom Feinsten. Von Folk über Country, Rock'n'Roll und Blues bis hin zu poppigen Radionummern wird alles zu hören sein. Tickets Fr. 30.–/20.–. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

### Kunst

12.30 – 13 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag zu Hugo Suters «Malerei (Blumenstraus scharz/weiss) mit Stephan Kunz. Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

## Donnerstag, 4. Mai

### Allgemeines

19 – 20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: «Reformiert, khusch drus?» «Das grosse Reformations-Quiz» befasst sich mit Fragen wie: Was wissen Katholiken über uns? Mit Professor Christian Cebulj, Rektor der katholischen Theologischen Hochschule. Musik: Ursina Brun, Querflöte. Anschliessend Apéro. Comanderjahrkollekte.

### Führungen

17 – 18.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: «Gheimnisvolles Khur». Geheimnisvolle Inschriften, wundersame Namen, rätselhafte Wappen, verborgene Winkel werden entdeckt. Tickets für 18.–/9.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

### Konzerte

20.15 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelgasse 25: «Rrrr» spielt «Jazz that moves your feet and soul», es spielen Michael Bucher, Marc Jenny und Rolf Cafilisch. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

### Kunst

18 – 20.30 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Dieter Roth. Gepresst Gedrückt Gequetscht» mit Kurator Stephan Kunz und Filmregisseurin Edith Jud. Anschliessend Präsentation des Dokumentarfilms «Dieter Roth». Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

### Lesungen

19.30 Uhr, Bücher Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Regula Meyer, Autorin und Schamanin, präsentiert ihr neues Buch «Beschützt von deinem Krafttier». Darin präsentiert sie 30 Tiere und ihre individuellen Schutzstrategien. Eintritt Fr. 15.–. Anmeldung erbeten. [www.buchhaus.ch](http://www.buchhaus.ch)

### Theater

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Schweizer Erstaufführung des Stücks «Die Wand» von Annette Wunsch. Sie hat den Roman von Marlen Haushofer für die Klibühni bearbeitet und setzt das Stück mit Marco Luca Castelli um. Bühnenbild und Videoanimation stammen von Lukas Bardill und Gabriela Gerber. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

## Freitag, 5. Mai

### Allgemeines

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen und es gibt ein Programm wie etwa Schminken oder Kleidertauschbörse.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

19.30 – 22 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Vorhang auf für Tanztalente aus aller Welt. Die Bühne ist für Migrantinnen und Migranten geöffnet, sie zeigen Tänze aus aller Welt. Eintritt frei, Kollekte.

### Konzerte

19.30 Uhr, Tittthof, Tittwiesenstrasse 8: Jahreskonzert der Jugendmusik Chur. Es spielen für Sie das Spiel, die Aspiranten, die Tambouren sowie die Los Percussionistas. Eintritt frei, Kollekte. [www.jugendmusikchur.ch](http://www.jugendmusikchur.ch)

### Theater

19 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenstrasse 9: Das Senioretheater Chur spielt das Stück «D Jagd nach em Zylinder». Unter der Regie von Andreas Flütsch spielen die Beteiligten das lustige Stück um die Verwitwete Grossbäuerin Vroni Brandenberger, der gleich zwei Männer hofieren. Reservation erforderlich unter [dropa.welti@dropa.ch](mailto:dropa.welti@dropa.ch) oder Telefon 081 633 42 25.

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Schweizer Erstaufführung des Stücks «Die Wand» von Annette Wunsch. Sie hat den Roman von Marlen Haushofer für die Klibühni bearbeitet und setzt das Stück mit Marco Luca Castelli um. Bühnenbild und Videoanimation stammen von Lukas Bardill und Gabriela Gerber. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

**Vorträge**

19 – 21.30 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: Fachvortrag zum Thema «Die Tragweite des Lehms». Die marokkanische Architektin Dr. Salima Naji und Prof. Dr. Guillaume Habert von der ETH Zürich sprechen über Bauen mit Lehm. Anmeldung erforderlich unter [www.fhgr.ch](http://www.fhgr.ch)

**Samstag, 6. Mai****Allgemeines**

7 – 14 Uhr, Arcasplatz: Gänggeliemarkt mit vielen Ständen, an denen Selbstgemachtes, Antikes und Aussortiertes verkauft wird. [www.flohmarkt-chur.ch](http://www.flohmarkt-chur.ch)

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. [www.churer-wochenmarkt.ch](http://www.churer-wochenmarkt.ch)

13 – 16 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Instrumentenparcours der Jugendmusik Chur. Interessierte Kinder ab Primarstufe können unsere Instrumente kennen lernen und ausprobieren. Wir freuen uns auf dich! [www.jugendmusikchur.ch](http://www.jugendmusikchur.ch)

14 – 17 Uhr, Kunstschule Chur, Gürtelstrasse 11: Talentklasse der Kunstschule Chur. Die Talentklasse Kunst richtet sich an künstlerisch ambitionierte Jugendliche. Sie vermittelt alternierend verschiedene technische Inhalte in Zeichen, Malen, Grafik und 3D-Gestalten. Eine Anmeldung oder Abmeldung ist nicht notwendig. Das Material für die Kursinhalte ist vorhanden. [www.kunstschuleromanshorn.ch](http://www.kunstschuleromanshorn.ch)

15.30 – 17.15 Uhr, Stadt: Amateur-Rennen am ÖKK-Bike Revolution.

**Führungen**

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**Konzerte**

19 Uhr, «Marsöl», Süsswinklgasse 25: Volksmusiknacht mit Tanz. Es spielen Lenglerkapellä, Huusfraue Gruess, Orgelplausch vom Spycherweg, Geschwister Weber. Eintritt Fr. 15.–.

19.30 – 21 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jacoba Mlosch, Maria Scheidegger und Dominique Polich spielen Serenaden für Streichtrios, und zwar von Ludwig von Beethoven, Zoltán Kodály und Antonín Dvořák. Eintritt Fr. 30.–/15.–.

19.30 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Jahreskonzert der Jugendmusik Chur. Es spielen für Sie das Spiel, die Aspiranten, die Tambouren sowie die Los Percussionistas. Eintritt frei, Kollekte. [www.jugendmusikchur.ch](http://www.jugendmusikchur.ch)

20 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Trauffer macht auf seiner «Glöggela»-Tour halt in Chur. Tickets Fr. 79.90. [www.trauffermusic.ch](http://www.trauffermusic.ch)

**Theater**

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Schweizer Erstaufführung des Stücks «Die Wand» von Annette Wunsch. Sie hat den Roman von Marlen Haushofer für die Klibühni bearbeitet und setzt das Stück mit Marco Luca Castelli um. Bühnenbild und Videoanimation stammen von Lukas Bardill und Gabriela Gerber. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

**Sonntag, 7. Mai****Allgemeines**

12 – 16 Uhr, Stadt: Elite-Rennen am ÖKK Bike Revolution.

**Führungen**

11 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Ilse Weber. Helle Nacht». Zu sehen ist ein repräsentativer Überblick über das Schaffen der Künstlerin. Ticket Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

**Konzerte**

17 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Orchesterkonzert «Ton an, Film ab!» mit Werken aus der Welt der Filmmusik. Die Kammerphilharmonie Graubünden entführt das Publikum in die Welt der Blockbuster. Ob «Tom und Jerry», «Forest Gump» oder «Indiana Jones», es ist für jedes Ohr etwas dabei. Durch den Abend führt Susanne Kunz. Tickets Fr. 70.–/55.–/35.–. [www.kammerphilharmonie.ch](http://www.kammerphilharmonie.ch)

17.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: 1. Churer Orgelkonzert 2023 unter dem Thema «Zurück zur Natur» mit Johanna Heim, Sopran und Stephan Thomas, Orgel.

**Theater**

17 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenstrasse 9: Das Seniorentheater Chur spielt das Stück «D Jagd nach em Zylinder». Unter der Regie von Andreas Flütsch spielen die Beteiligten das lustige Stück um die Verwitwete Grossbäuerin Vroni Brandenberger, der gleich zwei Männer hofieren. Reservation erforderlich unter [dropa.welti@dropa.ch](mailto:dropa.welti@dropa.ch) oder Telefon 081 633 42 25.



**optimum-immo.ch**  
persönlich | kompetent | diskret

**Wir verkaufen Ihre Liegenschaft zum Bestpreis!**



Fabian Casanova



Tanja Caplazi-Casanova

Kostenlose und marktgerechte Bewertung Ihrer Liegenschaft!

044 523 1299  
081 501 3090

18 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Schweizer Erstaufführung des Stücks «Die Wand» von Annette Wunsch. Sie hat den Roman von Marlen Haushofer für die Klibühni bearbeitet und setzt das Stück mit Marco Luca Castelli um. Bühnenbild und Videoanimation stammen von Lukas Bardill und Gabriela Gerber. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

**Montag, 8. Mai****Allgemeines**

17 – 17.30 Uhr: Schnuppertag für Tambouren der Jugendmusik. Anmeldungen und Infos unter [www.jugendmusikchur.ch](http://www.jugendmusikchur.ch)

**Dienstag, 9. Mai****Allgemeines**

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.bibliochochur.ch](http://www.bibliochochur.ch)

14.40 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Acht bis zehn Fachpersonen aus dem Medizinischen Bereich beantworten am «amm Café Med» jeweils unentgeltlich Fragen aus dem Publikum. Sie unterstützen die Fragestellenden im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Informationen unter [www.menschenmedizin.ch](http://www.menschenmedizin.ch)

**Führungen**

17 – 18.30 Uhr, Bahnhofplatz: Bei der öffentlichen joggenden Stadtführung lernen Sie Chur auf sportliche Art kennen. Es wird gemütlich durch das Stadtzentrum und die Altstadt joggt, in den Pausen gibt es spannende Anekdoten und Geschichten über Chur. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**Mittwoch, 10. Mai****Allgemeines**

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

13.30 – 17.30 Uhr, Stadtbaumgarten: Das Spielfest findet am internationalen Weltspieltag statt. Basteln, Improvisationstheater und diverse Spielgeräte sowie Schlangenspiele stehen auf dem Programm der Kinder- und Jugendarbeit. Eintritt frei.

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier programmieren, testen, adaptieren. Walk-in, ohne Anmeldung. Es stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenlos. [www.bibliochochur.ch](http://www.bibliochochur.ch)

18 – 19.30 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: Gesprächskreis zur Wirtschaftspolitik zum Thema «Inflation und Herausforderungen der Geldpolitik» mit einem Referat von Thomas Jordan, Präsident der SNB. Anmeldung unter [www.fhgr.ch](http://www.fhgr.ch)

19 – 22.45 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Spieleabend für Erwachsene. Gesellschaftsspiele werden erklärt und können ausprobiert werden. Eintritt frei. [www.bibliochochur.ch](http://www.bibliochochur.ch)

**Führungen**

14.30 – 16.30 Uhr, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**Konzerte**

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Caroline Alves, die Swiss Music Award Gewinnerin aus Biel, nimmt das Publikum mit in ihre eigene Welt. Tickets Fr. 20.–. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

**Kunst**

13.30 – 16.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Gestaltungskurs für Kinder, aus Tintenklecksen gestalten sie Landschaften, Blumenwiese, Wälder und Schluchten, so wie «LOTTE». Alter: 1. bis 6. Primarklasse, Kosten Fr. 30.–. Anmeldung unter [www.wurth-international.com/de](http://www.wurth-international.com/de)

**Lesungen**

18 – 20 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Buchvernissage «Kräuterland Graubünden, mit einem Gespräch zwischen Autorin Ursula Brunold und Christine Mani, Präsidentin Churer Medizinalgarten. Naturtöne von Elisabeth Sulser, Kräuterpéro von Evelyn Lengler. Eintritt frei, Anmeldung unter [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

19.30 Uhr, Bücher Lüthy Chur, Bahnhofstrasse 8: Margrit Cantieni präsentiert ihr neues Werk «1941. Liebe in herzlosen Zeiten». Einführung durch Christian Ruch. Eintritt Fr. 15.–. Anmeldung erbeten an [chur@buchhaus.ch](mailto:chur@buchhaus.ch). [www.buchhaus.ch](http://www.buchhaus.ch)

**Theater**

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Schweizer Erstaufführung des Stücks «Die Wand» von Annette Wunsch. Sie hat den Roman von Marlen Haushofer für die Klibühni bearbeitet und setzt das Stück mit Marco Luca Castelli um. Bühnenbild und Videoanimation stammen von Lukas Bardill und Gabriela Gerber. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

**Donnerstag, 11. Mai**

**Allgemeines**

19 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: Kulturwissenschaftler Chasper Pul hält ein Referat zur Reformation als Kulturrevolution «Mia bsögniusa lavur». Keine Anmeldung erforderlich. Anschliessend kleiner Apéro. Comanderjahr-Kollekte

**Führungen**

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung mit Annatina Guidon. Unter dem Motto «Bündnerland. allerhand» besichtigen sie die Sammlung des Bündner Kunstmuseums. Ticket Fr. 15./10.–. Anmeldung erforderlich unter [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

**Konzerte**

19 – 20.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Unter der Leitung von

Andi Schnoz treten junge Bands der Musikschule Chur mit Rock & Pop auf. Eintritt frei, Kollekte. [www.musikschulechur.ch](http://www.musikschulechur.ch)

**Theater**

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Schweizer Erstaufführung des Stücks «Die Wand» von Annette Wunsch. Sie hat den Roman von Marlen Haushofer für die Klibühni bearbeitet und setzt das Stück mit Marco Luca Castelli um. Bühnenbild und Videoanimation stammen von Lukas Bardill und Gabriela Gerber. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

**Freitag, 12. Mai**

**Allgemeines**

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Disco-raum und Billardraum sind offen und es gibt ein Programm wie etwa Schminken oder Kleidertauschbörse.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Toggelkasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

20 Uhr, Sinnhof, Sennhofstrasse 17/19: Pop-Up-Kino im Rahmen des Festivals Filme für die Erde, gezeigt wird «Metropolen in Bewegung – wie gelingt die Verkehrswende?» Danach Apéro und Kurzinputs. Eintritt frei, Kollekte für den Film. [www.umwelt-graubuenden.ch](http://www.umwelt-graubuenden.ch)

**Konzerte**

19 – 20.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Unter der Leitung von Andi Schnoz treten junge Bands der Musikschule Chur mit Rock & Pop auf. Eintritt frei, Kollekte. [www.musikschulechur.ch](http://www.musikschulechur.ch)

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Der Churer Bassist und Komponist Luca Sisera begibt sich mit dem Jazz-Quintett Roover und der Kammerphilharmonie Graubünden auf eine musikalische Exkursion zwischen Jazz und Klassik und schlägt eine Brücke zwischen Tradition und Innovation. «Clazz» feiert in Chur seine Uraufführung. Tickets Fr. 65.–/49.–/25.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

20 Uhr, Kino Apollo, Badusstrasse 10: Das Akustik Musik Festival Apollo 6 bringt drei Bands ins Apollo. Everboy, Sam Himself und Worries and other Plants spielen jeweils ein Set von 40 Minuten. Tickets Fr. 25.–.

20 Uhr, Stadthalle Chur, Weststrasse 5: «Thank you for the music – Die ABBA-Story» ist ein zweistündiges Live-Spektakel. Die Show bringt alle bekannten Hits, gesungen von einer Formation,

die ABBA verblüffend ähnlich sieht und auch vom Gesang her perfekt passt. Tickets Fr. 127.50/102.50/82.40/72.30. Vorverkauf bei Ticketcorner.

21 Uhr, Quadro 22, Ringstrasse 22: Drei Musiker wagen sich mit Rufus D in die unerforschte Meta-Sphäre der Musik hinaus. Dominik Zäch, Balz Muheim und Linaus Meier haben sich im Jazz-Vorstudium an der Musikhochschule Luzern kennen gelernt. [www.cuadro22.com](http://www.cuadro22.com)

**Theater**

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Schweizer Erstaufführung des Stücks «Die Wand» von Annette Wunsch. Sie hat den Roman von Marlen Haushofer für die Klibühni bearbeitet und setzt das Stück mit Marco Luca Castelli um. Bühnenbild und Videoanimation stammen von Lukas Bardill und Gabriela Gerber. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

**Samstag, 13. Mai**

**Allgemeines**

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. [www.churer-wochenmarkt.ch](http://www.churer-wochenmarkt.ch)

10 – 13 Uhr, Musikschule Chur, Süsswinkelgasse 5/7: Tag der offenen Tür bei der Musikschule Chur, es dürfen Instrumente ausprobiert werden und das Lehrerteam erteilt Auskunft über Instrumentenwahl, Eignung und Einstiegsalter. [www.musikschulechur.ch](http://www.musikschulechur.ch)

10 – 20 Uhr, Sennhof: Tage der offenen Tore in der Überbauung mit Konzerten, Workshops und Führungen. [www.sennhof.info](http://www.sennhof.info)

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

14 – 17 Uhr, Kunstschnule Chur, Gürtelstrasse 11: Talentklasse der Kunstschnule Chur. Die Talentklasse Kunst richtet sich an künstlerisch ambitionierte Jugendliche. Sie vermittelt alternierend verschiedene technische Inhalte in Zeichen, Malen, Grafik und 3D-Gestalten. Eine Anmeldung oder Abmeldung ist nicht notwendig. Das Material für die Kursinhalte ist vorhanden. [www.kunstschnuleromanshorn.ch](http://www.kunstschnuleromanshorn.ch)

**Führungen**

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch

zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**Konzerte**

19.30 – 22 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Ensemble öl feiert sein 20-Jahr-Jubiläum mit einem Programm Surprise unter dem Titel «Wilde Rosen, süsser Wein». Tickets Fr. 45.–/15.–. [www.ensemble-oe.ch](http://www.ensemble-oe.ch)

**Theater**

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Schweizer Erstaufführung des Stücks «Die Wand» von Annette Wunsch. Sie hat den Roman von Marlen Haushofer für die Klibühni bearbeitet und setzt das Stück mit Marco Luca Castelli um. Bühnenbild und Videoanimation stammen von Lukas Bardill und Gabriela Gerber. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

**Sonntag, 14. Mai**

**Allgemeines**

10 – 17 Uhr, Sennhof: Tage der offenen Tore in der Überbauung mit Konzerten, Workshops und Führungen. [www.sennhof.info](http://www.sennhof.info)

**Führungen**

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Dieter Roth. Gepress Gedrückt Gequetscht». Zu sehen ist eine Übersicht über sein ausuferndes druckgrafisches Schaffen. Eintritt Fr. 15.–. Eine Anmeldung ist erforderlich über [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch).

**Montag, 15. Mai**

**Allgemeines**

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter [www.bibliochochur.ch](http://www.bibliochochur.ch)

**Führungen**

17 – 18.30 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Auf einem Stadtrundgang bewegte Churer Frauengeschichten erfahren zu Sylvia Caduff, Angelika Kauffmann, Elly Koch und weiteren. Kosten Fr. 20.–/10.– Tickets bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**Konzerte**

19.30 – 20.30 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Musiker Dagobert, ursprünglich aus Panix, spielt nach der Mitgliederversammlung der Aids-Hilfe Graubünden seine Chansons mit deutschen Texten. Eintritt frei/Kollekte.

**Theater**

10.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Eine interaktive Hörperformance von Mandarinina & Co für Menschen ab 8 Jahren. Über Kopfhörer erlebt das Publikum eine vielschichtige Reise. Tickets Fr. 42.–/28.–/15.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Dienstag, 16. Mai****Allgemeines**

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Jean-Claude Cantieni zum Thema «Konversion und Oekumene im frühmittelalterlichen Schams zwischen Kulthöhle und Zilliser St. Martinskirche».

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Der Frauenarbeitskreis trifft sich zum stricken, häkeln, nähen und handwerken.

17 – 19 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Im Erzählcafé tauschen sich die Anwesenden über Dinge aus, die sie bewusst aufbewahren oder gerne loslassen. Alle dürfen ihre Geschichten und Eindrücke einbringen. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

**Konzerte**

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Trio Erb-Mayas-Hemmingway lotet mit seinen Improvisationen Sound und Struktur sowie Harmonie und Disharmonie aus. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

**Theater**

10.15 und 14.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Eine interaktive Hörperformance von Mandarinina & Co für Menschen ab 8 Jahren. Über Kopfhörer erlebt das Publikum eine vielschichtige Reise. Tickets Fr. 42.–/28.–/15.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Mittwoch, 17. Mai****Allgemeines**

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen im Comander. Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bis Freitag vor dem Essen: Telefon 081 252 27 04.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 17 Uhr, Schulhaus Barblan, Barblanstrasse 17: Der Bauwaga der Kinder- und Jugendarbeit ist beladen mit viel Spiel- und Bastelmaterial. Kinder können selbstständig zum Spielen und Basteln vorbeikommen. [www.jugendarbeitchur.ch](http://www.jugendarbeitchur.ch)

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Englisch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

**Führungen**

14.30 – 16.30 Uhr, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**Lesungen**

19.30 Uhr, Bücher Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Linus Giese liest aus seiner Autobiografie «Ich bin Linus – Wie ich der Mann wurde, der ich schon immer war». Auf beeindruckende Weise erzählt Linus Giese, warum er erst mit 31 ausspricht, dass er ein Mann und trans ist. Eintritt Fr. 15.–, Um Reservation wird gebeten. [www.buchhaus.ch](http://www.buchhaus.ch)

**Kunst**

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Atelier italiano nell'esposizione Dieter Roth per bambini dei 6 à 12 anni. Con Lara Di Nicola. Eintritt Fr. 10.–. Anmeldung erforderlich, [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Patsch! Pressen, drucken und quetschen wie Diether Roth. Kinderatelier für Kinder von 6 bis 8 Jahren. Eintritt Fr. 10.–. Anmeldung erforderlich, [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

**Theater**

10.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Eine interaktive Hörperformance von Mandarinina & Co für Menschen ab 8 Jahren. Über Kopfhörer erlebt das Publikum eine vielschichtige Reise. Tickets Fr. 42.–/28.–/15.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Vorträge**

12.30 – 13.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag mit Jürgen Kühnis von der PH Schwyz in Goldau zum Thema «Zaun- und

Mauereidechsen». Er erklärt die verschiedenen Bedürfnisse der beiden Echsenarten. Eintritt Fr. 6.–/4.–. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

**Donnerstag, 18. Mai****Allgemeines**

11 – 18 Uhr, Stadthalle: Khuga, Frühlingsmesse des Churer Gewerbevereins. [www.khuga.ch](http://www.khuga.ch)

19 – 20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: «Reformiert, khusch drus?» Themenabend zu «Wieso heute noch reformiert?» Über Motten und Moden im reformierten Kleiderschrank. Mit Prof. Ralph Kunz, reformierter Theologe. Musik: Jazzpianistin Vera Kappeler, Harmonium. Comanderjahr-Kollekte. Apéro.

**Konzerte**

17 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Das Quartettin Chur mit Cristina Vital, Laura Zangger, Ruth Michael und Anita Jehli spielt Gion Antoni Derungs, Ferdinand Ries, Paul Müller und Wolfgang Amadeus Mozart.

**Freitag, 19. Mai****Allgemeines**

11 – 18 Uhr, Stadthalle: Khuga, Frühlingsmesse des Churer Gewerbevereins. [www.khuga.ch](http://www.khuga.ch)

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen und es gibt ein Programm wie etwa Schminken oder Kleidertauschbörse.

19 – 20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: «Kirche im Dialog - Fünf Worte von Gewicht». Diskussionsabend «Allein die Schrift» mit Prof. Dr. Konrad Schmid. Moderation Pfarrerin Dr. theol. Ivana Bendik. Anschliessend Apéro. Eintritt frei. Comanderjahr-Kollekte.

**Konzerte**

20 – 21.15 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Chorkonzert mit dem neuen Projektchor «Churmixt» unter der Leitung von Martina Hug zum Thema «Weisches Dü?» Der Chor singt Lieder von Nah und Fern, vom 15. bis ins 21. Jahrhundert. Eintritt Fr. 20.–/10.–. [www.martinahug.com](http://www.martinahug.com)

**Samstag, 20. Mai****Allgemeines**

8 – 14 Uhr, Arcasplatz und Poststrasse: Setzlingsmarkt von Pro Natura und ProSpecieRara. Infos unter [www.pronatura-gr.ch](http://www.pronatura-gr.ch)

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. [www.churer-wochenmarkt.ch](http://www.churer-wochenmarkt.ch)

11 – 18 Uhr, Stadthalle: Khuga, Frühlingsmesse des Churer Gewerbevereins. [www.khuga.ch](http://www.khuga.ch)

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

14 – 17 Uhr, Kunstschule Chur, Gürtelstrasse 11: Talentklasse der Kunstschule Chur. Die Talentklasse Kunst richtet sich an künstlerisch ambitionierte Jugendliche. Sie vermittelt alternierend verschiedene technische Inhalte in Zeichen, Malen, Grafik und 3D-Gestalten. Eine Anmeldung oder Abmeldung ist nicht notwendig. Das Material für die Kursinhalte ist vorhanden. [www.kunstschuleromanshorn.ch](http://www.kunstschuleromanshorn.ch)

20 Uhr, Kirchengemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Das Musical «Ab in den Süden» bringt die grössten deutschen Hits auf die Bühne. Drei total unterschiedliche Paare treffen sich in einem Hotel in Italien und sorgen für ihren Flirts und Launen für eine turbulente Geschichte. Tickets zwischen Fr. 90.– und 45.10.

**Führungen**

9 – 10.30 und 10.30 – 12 Uhr, Arcasbrunn: Mit Naturgärtnerin Yvonne Panzer zusammen naturnahe Gärten in Chur entdecken, als Inspiration für den Einkauf auf dem Setzlingsmarkt. Anmeldungen unter [www.pronatura-gr.ch](http://www.pronatura-gr.ch)

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**Konzerte**

19 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Der gemischte Bündner Seniorenchor CANZIANO! unter der Leitung von Rico und Alexandra Peterelli konzertiert unter dem Titel «Chantai! Singet!» zusammen mit der Striichmusig Dobler im Theater Chur. Tickets Fr. 25.–/10.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

20 – 21.15 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Chorkonzert mit dem neuen Projektchor «Churmixt» unter der Leitung von Martina Hug zum Thema «Weisches Dü?». Der Chor singt Lieder von Nah und Fern, vom 15. bis ins 21. Jahrhundert. Eintritt Fr. 20.–/10.–. [www.martinahug.com](http://www.martinahug.com)

## Sonntag, 21. Mai

### Allgemeines

11 – 16 Uhr, Stadthalle: Khuga, Frühlingsmesse des Churer Gewerbevereins. [www.khuga.ch](http://www.khuga.ch)

14.30 – 16.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «tschent» – der Churer Sonntagstreff für alle Generationen.

### Führungen

11 – 14 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung mit Annatina Guidon. Unter dem Motto «Bündnerland. allerhand» beschäftigen sie am internationalen Museumstag die Sammlung des Bündner Kunstmuseums. Erfinden Sie ihre eigene Geschichte zu einem Werk im Museum mit den «Tandem im Museum»-Guides. Anmeldung erforderlich unter [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

### Konzerte

17 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Der gemischte Bündner Seniorenchor CANZIANO! unter der Leitung von Rico und Alexandra Peterelli konzerziert unter dem Titel «Chantai! Singet!» zusammen mit der Strichmusik Dobler im Theater Chur. Tickets Fr. 25.–/10.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

17.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: 2. Churer Orgelkonzert 2023 mit einem Rezital von Lara Schaffner.

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Zeitgenössischer R&B mit Milyma. Die Produktionen der in Basel lebenden Musikerin erforschen die experimentellen Grenzen des Pop. Freiwillige Kollekte. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

### Theater

19 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Die Performance Zyklus XX befasst sich mit dem weiblichen Zyklus. Tänzerinnen des ConFusionArt Collective erforschen die Höhen und Tiefen des Zyklus. Tickets Fr. 30.–/25.–. [www.zyklusxx.ch](http://www.zyklusxx.ch)

## Montag, 22. Mai

### Allgemeines

17 – 17.30 Uhr: Schnuppertag für Tambouren bei der Jugendmusik. Anmeldungen und Infos unter [www.jugendmusikchur.ch](http://www.jugendmusikchur.ch)

### Konzerte

20 Uhr, Toms Beer Box, Untere Gasse 11: Die Wurzeln der Argies liegen im britischen Punk der 70er Jahre, ihre Musik weist aber auch Einflüsse von Ska, Reggae, Dub und Rock'n'Roll sowie Latin auf. Freier Eintritt/Kollekte.

## Dienstag, 23. Mai

### Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé, mit Pfarrerin Ivana Bendik.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm gamen. Jeder Spieler hat rund 30 Minuten Spielzeit. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

### Führungen

16.30 – 17.30 Uhr, RhB-Garten, Bahnhofstrasse 25: Eine Führung im von Nicolaus Hartmann entworfenen RhB-Verwaltungsgebäude gibt Einblick in die 130-jährige Geschichte der Kleinen Roten und ins RhB-Archiv. Tickets für

16.–/8.– Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

## Mittwoch, 24. Mai

### Allgemeines

13.15 – 16.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Schtriali-Bandi. Dem Wetter entsprechende Kleidung anziehen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 17 Uhr, Schulhaus Barblan, Barblanstrasse 17: Der Bauwaga der Kinder- und Jugendarbeit ist beladen mit viel Spiel- und Bastelmaterial. Kinder können selbstständig zum Spielen und Basteln vorbeikommen. [www.jugendarbeitchur.ch](http://www.jugendarbeitchur.ch)

16 – 18 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you) für 5./6. Klasse, offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

### Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

18 – 19 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Führung durch die Sonderausstellung «Zauneidechse. Alles in Ordnung?». Eintritt Fr. 6.–. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

### Konzerte

20 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: «Falten», ein kabarettistischer Konzertabend mit Flurin Caviezel. Er spielt in seinem sechsten Soloprogramm durchgehend Balginstrumente mit Falten. Es geht aber auch um Falten im Gesicht, Faltung im Gebirge und faltbare Kleidung und Fahrzeuge. Regie führt Sara Francesca Hermann. [www.flurincaviezel.ch](http://www.flurincaviezel.ch)

### Kunst

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier für Kinder von 6 bis 8 Jahren zum Thema «In der Klemme sein». Welche Materia-

lien lassen sich pressen und quetschen? Ein Experiment à la Dieter Roth. Anmeldung erforderlich unter [kunstvermittlung@bkm.gr.ch](mailto:kunstvermittlung@bkm.gr.ch). [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

### Lesungen

14.30 – 15.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Mauro Büchler, Jon Dielter und Valerio Priuli lesen am Schweizer Vorlesetag «Die unglaubliche Geschichte der Riesenbirne» für alle ab 5 Jahren. Eintritt frei/Kollekte. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Helena Mettler liest am Schweizer Vorlesetag aus dem dramatischen Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Max Frisch. Eintritt Fr. 10.–. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

### Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Bruno Cathomas erzählt und spielt im Stück Peiden in Rätoromanisch und Deutsch. Die Story handelt von einem Dorf, das den Hang runter rutscht, von seinen Bewohnern und vom Schauspieler Bruno Cathomas, dessen Vorfahren das Kurhotel Peiden-Bad führten. Geschichten von Brunos Erlebnissen als Kind und Jugendlicher in der Surselva. Ticket Fr. 42.–/28.–. Vorverkauf Theater Chur, 081 252 66 44. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

20 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: «Falten», ein kabarettistischer Konzertabend mit Flurin Caviezel. Er spielt in seinem sechsten Soloprogramm durchgehend Balginstrumente mit Falten. Es geht aber auch um Falten im Gesicht, Faltung im Gebirge und faltbare Kleidung und Fahrzeuge. Regie führt Sara Francesca Hermann. Tickets Fr. 40.–/25.–. [www.flurincaviezel.ch](http://www.flurincaviezel.ch)

## Donnerstag, 25. Mai

### Allgemeines

19 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 25: Podiumsdiskussion «Reformen – gestern, heute, morgen»

mit Prof. Dr. Jan-Andrea Bernhard, Flurina Cavegn, Prof. em Dr. Emidio Campi und Dr. Ulf Wendler. Moderation: Miriam Neubert. Anschliessend kleiner Apéro. Comanderjahr-Kollekte.

### Comedy

20 Uhr, GKB-Auditorium, Engadinstrasse 25: Dèrniere von Claudio Zuccolinis Programm «Darum». Tickets Fr. 59.90/49.40/39.90. [www.rhc.ch](http://www.rhc.ch)

### Führungen

18 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Ilse Weber. Helles Nacht». Zu sehen ist ein repräsentativ-



**ORCHESTERVEREIN CHUR**

**Zaubernacht**

Donnerstag | 25.05.2023 | 19.30h  
Heiligkreuzkirche Chur

Leitung: Hugo Bollschweiler  
Sprecher: Peter Hottinger

[www.orchestervereinchur.ch](http://www.orchestervereinchur.ch)



tiver Überblick über das Schaffen der Künstlerin. Ticket Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

18.30–19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Öffentliche Führung mit Remo A. Alig durch die Ausstellung «LOTTE. Erlebte Landschaften». Eintritt Fr. 8.–. Anmeldungen unter [www.wurth-international.com/de](http://www.wurth-international.com/de)

### Konzerte

19.30 – 21 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Zaubernacht mit nordischer Musik. Peter Hottinger liest Gedichte von Kästner, Rilke, von Eichendorff und weiteren, im Wechsel mit Aufführungen des Orchestervereins Chur. Tickets Fr. 40.–. [www.orchestervereinchur.ch](http://www.orchestervereinchur.ch)

20 – 22 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Luigi Panettone singt ein 50-Jahre-Tribute zu Elvis Presleys legendärer «Aloha from Hawaii»-Show von 1973. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

20 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: «Falten», ein kabarettistischer Konzertabend mit Flurin Caviezel. Er spielt in seinem sechsten Soloprogramm durchgehend Balginstrumente mit Falten. Es geht aber auch um Falten im Gesicht, Faltung im Gebirge und faltbare Kleidung und Fahrzeuge. Regie führt Sara Francesca Hermann. [www.flurincaviezel.ch](http://www.flurincaviezel.ch)

20.15 Uhr, Kulturgarage bei OKRO, Tittwiesenstrasse 21: Improvisation und Experimental mit Cigvè. Catherine Guesde erzeugt in ihrem E-Gitarren-Soloprojekt dröhnende Klänge. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

### Lesungen

19.30 Uhr, Bücher Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Philipp Gurt präsentiert sein neuestes Werk «Mord im Bernina Express». Reservationen unter 081 254 12 40 oder [chur@buchhaus.ch](mailto:chur@buchhaus.ch). [www.buchhaus.ch](http://www.buchhaus.ch)

### Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Bruno Cathomas erzählt und spielt im Stück Peiden in Rätoromanisch und Deutsch. Die Story handelt von einem Dorf, das den Hang runterrutscht, von seinen Bewohnern und vom Schauspieler Bruno Cathomas, dessen Vorfahren das Kurhotel Peiden-Bad führten. Geschichten von Brunos Erlebnissen als Kind und Jugendlicher in der Surselva. Ticket Fr. 42.–/28.–. Vorverkauf Theater Chur, 081 252 66 44. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

20 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: «Falten», ein kabarettistischer Konzertabend mit Flurin Caviezel. Er spielt in seinem

sechsten Soloprogramm durchgehend Balginstrumente mit Falten. Es geht aber auch um Falten im Gesicht, Faltung im Gebirge und faltbare Kleidung und Fahrzeuge. Regie führt Sara Francesca Hermann. Tickets Fr. 40.–/25.–. [www.flurincaviezel.ch](http://www.flurincaviezel.ch)

## Freitag, 26. Mai

### Allgemeines

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen und es gibt ein Programm wie etwa Schminken oder Kleidertauschbörse.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

### Führungen

16.30 – 18.30 Uhr, Martinsplatz: Bei der Führung «Vorhang auf – Theaterleben in Chur» erfahren die Teilnehmenden Facts zur Entwicklung der Theaterszene Chur, die in der Postremise ihren Anfang nahm, und erhaschen einen einmaligen Blick hinter die Kulissen des heutigen Theater Chur. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32. Kosten Fr. 25.–/15.–.

### Konzerte

20 – 22 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Luigi Panettone singt ein 50-Jahre-Tribute zu Elvis Presleys legendärer «Aloha from Hawaii»-Show von 1973. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

### Lesungen

14 – 15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gabriela Blumenthal liest aus ihrem Werk «Das Li(e)d des Lebens». Eintritt frei/Kollekte. Anschliessend Apéro und Gespräche. [www.bibliochochur.ch](http://www.bibliochochur.ch)

## Samstag, 27. Mai

### Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. [www.churer-wochenmarkt.ch](http://www.churer-wochenmarkt.ch)

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

14 – 17 Uhr, Kunstschule Chur, Gürtelstrasse 11: Talentklasse der Kunst-

schule Chur. Die Talentklasse Kunst richtet sich an künstlerisch ambitionierte Jugendliche. Sie vermittelt alternierend verschiedene technische Inhalte in Zeichen, Malen, Grafik und 3D-Gestalten. Eine Anmeldung oder Abmeldung ist nicht notwendig. Das Material für die Kursinhalte ist vorhanden. [www.kunstschuleromanshorn.ch](http://www.kunstschuleromanshorn.ch)

### Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

### Konzerte

20 – 22 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Luigi Panettone singt ein 50-Jahre-Tribute zu Elvis Presleys legendärer «Aloha from Hawaii»-Show von 1973. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

## Dienstag, 30. Mai

### Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Jachen Wehri zum Thema «Poesien und Geschichten mit Jachen».

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.bibliochochur.ch](http://www.bibliochochur.ch)

## Mittwoch, 31. Mai

### Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Histoire racontée en français pour les enfants. Der kleine Steinbock Augustin wohnt in der Bibliothek und verbringt jede freie

Minute mit Lesen. Er erlebt Abenteuer mit Piraten oder Drachen, besucht Tiere im Wald oder reist in andere Länder. Die Märchenlesung findet in Französisch statt. Eintritt frei. [www.bibliochochur.ch](http://www.bibliochochur.ch)

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

14 – 17 Uhr, Schulhaus Daleu, Scaletstrasse 47: Der Bauwaga der Kinder- und Jugendarbeit ist beladen mit viel Spiel- und Bastelmaterial. Kinder können selbstständig zum Spielen und Basteln vorbeikommen. [www.jugendarbeitchur.ch](http://www.jugendarbeitchur.ch)

### Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

### Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Der Schweizer Mundart-Reggae-Künstler Phenomden kommt mit seinem DJ Selecta B-Flat als «Phenomden Soundsystem Show» nach Chur. Tickets Fr. 28.–/20.–. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

### Kunst

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Atelier rumatsch «Patschl». Pressen, drucken und quetschen wie Diether Roth. Kinderatelier für Kinder von 6 bis 8 Jahren mit der Kunstvermittlerin Sarah Clavadetscher. Eintritt Fr. 10.–. Anmeldung erforderlich: [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

### Theater

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Der Wolf – Kein Märchen» mit Text und Gesang. Eine Liebesgeschichte, die ein aktuelles und kontroverses Thema von einer anderen Seite zu beleuchten versucht. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

## BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN 500 Titel im Onlineshop

Architekturrundgänge Batz Beihefte Bernina Bilder Brunold Bundi  
Bündner Camenisch Candrea Caviezel Chuchi Chur Chäschtl Davos

Deutsch Engadin Eulenspiegel Fabeln Gequiden Iturmas  
Hemlatschutz Jäger Käffinger Kirchen Litteratura Lydäs

Chasa Editura Märchen Müller Origen Peer Pilo Planta Poesias  
RhB Rätien Schmid Semadeni Senn Vieli Walser Wandern Wanner Weber

Fragen und Bestellungen unter 081 525 72 75 oder [info@publireno.ch](mailto:info@publireno.ch)

**kinochur**  
KINOAPOLLO KINOCENTER



### Filmtipp

«Ann-Sophie Mutter – Vivace» ist ein Dokumentarfilm über das Leben der Stargeigerin Anne-Sophie Mutter, die in diesem Jahr 60 wird. Entdeckt worden ist das einstige Wunderkind mit 13 Jahren von Stardirigent Herbert von Karajan, darauf folgte eine beispiellose Weltkarriere. «Wer mich kennenlernen will, muss mich auf der Bühne erleben», soll sie über sich selbst gesagt haben. Fragen zu ihrem Privatleben schätzt sie nicht, wie der Filmverleih in der Besprechung des Dokumentarfilms schreibt. Filmemacherin Sigrid Faltin schafft es dennoch, ein sehr persönliches Porträt der Ausnahmekünstlerin zu drehen. Der Rote Faden dazu ist eine Bergwanderung, auf der Faltin sich mit Anne-Sophie Mutter unterhält. Dazwischen wird viel Musik gespielt und Anne-Sophie Mutter unterhält sich mit verschiedenen Gesprächspartnern. Auf ihren Wunsch sind das Tennisstar Roger Federer, der New Yorker Magier Steve Cohen, ihr Musikerfreund Daniel Barenboim, der Filmkomponist John Williams, Jörg Widmann und ihr langjähriger Pianist Lambert Orkis. In diesen Gesprächen erzählt sie unter anderem, warum sie sich mit Hochleistungssportlern identifiziert, wie sie zu ihren Konzert-Roben gekommen ist und warum sie bedauert, mit dem Klavierspielen aufgehört zu haben. Sie spricht aber auch ausführlich über den frühen Tod ihres Mannes und ihr Leben als alleinerziehende Musikerin.

[www.kinochur.ch](http://www.kinochur.ch)

## Fiori Mirella: Blumenzauber im Sennhof

Mirella Castrogiovanni ist mit ihren Blumen und dem marrokanischen Geschirr in den frisch umgebauten Sennhof gezogen. Aus dem Blumenladen «Fiori Città» ist das Blumenatelier «Fiori Mirella» geworden, mit viel Raum für frische Ideen, einem neuen Konzept und in einer ganz neugestalteten Umgebung. Hinter der wunderschönen Holzterrasse an der Sennhofstrasse 19 öffnet sich die Glas-tür in einen Raum, der vor Kreativität sprüht. Mirella Castrogiovanni hat ihr

Atelier bezogen, noch während die Baumaschinen im Innenhof des neuen Sennhofs an der Arbeit waren. Nach 22 Jahren mit ihrem klassischen Blumenladen ist sie jetzt zu neuen Zeiten für ihre Kundinnen und Kunden da. Montag und Dienstag ist das Atelier geschlossen, dann arbeitet Castrogiovanni gerne an Eventfloristik und Aufträgen. Von Mittwoch bis Freitag ist sie jeweils von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr im Atelier mit frischen Blumen anzutreffen – es

bleibt wie bisher auch genügend Zeit für einen Schwatz und eine Beratung. Am Samstag wird das Atelier ebenfalls von 9 bis 14 Uhr geöffnet sein. Gerne nimmt Mirella Castrogiovanni Aufträge per Anruf und per Whatsapp entgegen (081 252 01 65 und 079 487 03 63) und stellt das Gewünschte zusammen. Blumen passen für Castrogiovanni zu jedem Anlass und können Gefühle ausdrücken, ohne dass sie jemand aussprechen muss. Ihre Begeisterung für die Arbeit mit Blumen ist deshalb unverändert und das Atelier zeigt sich in den schönsten Blumenfarben. Neu werden diese Farben durch die hochwertigen Töpfe von Mobach verstärkt, die in allen Regenbogenfarben glänzen. Sie eignen sich für den Innen- und den Aussenbereich und lassen Pflanzen zu kleinen Kunstwerken im Raum werden. Künftig werden im Atelier, das übrigens am Ort der ehemaligen Schreinerei des Sennhofs steht, auch Floristik-Kurse angeboten. Diese schreibt Castrogiovanni dann auf ihrer Website unter [www.fiorimirella.ch](http://www.fiorimirella.ch) aus. (na)



Mirella Castrogiovanni in ihrem neuen Atelier «Fiori Mirella» im Sennhof. (Bild Nicola Pitaro)

## «CLAZZ» – Die Erfolgsstory geht weiter

«CLAZZ» setzt auf die gegenseitige Anziehungskraft von Klassik und Jazz. Der in Chur geborene, heute in Luzern lebende Bassist Luca Sisera komponierte ein Werk für sein Jazz-Quintett «Roof» und ein sinfonisch besetztes Orchester. Dem Musiker und Komponisten gelang es, hochkarätige Partner für sein Projekt und an Bord zu holen. Die Uraufführung von «CLAZZ» fand im letzten Herbst im SAL Schaan statt. Im Mai erfährt das «CLAZZ»-Abenteuer seine Fortsetzung mit Konzerten im Theater Chur (Freitag, 12. Mai, um 19.30 Uhr) sowie zur Eröffnung des Internationalen Jazz-Festivals Schaffhausen, ebenfalls zusammen mit der Kammerphilharmonie Graubünden. Gleichzeitig wird das während der Uraufführung mitgeschnittene Album veröffentlicht. Luca Sisera ist es laut Mitteilung gelungen, mit seiner Komposition Klassik und Jazz in einen spannungsvollen, mitreissenden Dialog zu bringen. Sise-

ra ist ein Künstler, der diese spartenübergreifende Neugier und Offenheit selber lebt, der seit langem und intensiv an musikalischen Gattungsändern experimentiert, sei es als Komponist oder als Bassist. Das gilt exemplarisch für sein neues, ambitiöses Projekt «CLAZZ», dessen experimentelle Offenheit Zuhörerinnen und Zuhörer geradezu einlädt, sich auf die musikalische Expedition einzulassen.

Luca Sisera, geboren 1975 in Chur, versteht seine Musik «als eine Reflexion über unsere Zeit und mein eigenes

Leben und die unmittelbare Reaktion darauf». Seine Kompositionen würden somit «persönliche Erlebnisse und Beobachtungen aus dem Alltag» spiegeln. Und der Komponist Sisera weiter: «Erzählen will ich diese Geschichten rein instrumental und möglichst differenziert. Ich pendle dabei gerne zwischen Vertrautem und dem Unge- wohnten, Unerforschten und Unerhörten, ohne die Extreme einander gegenüberzustellen.» (cm)

Vorverkauf unter [www.clazz.ch](http://www.clazz.ch)



Jazz und Klassik vereint beim Konzert «CLAZZ».

## Weitere Falten-Vorstellungen



Nach der erfolgreichen Premiere finden wegen grosser Nachfrage zwei Zusatzvorstellungen von Flurin Caviezels Programm «Falten» in Chur statt, am Mittwoch, 24. und Donnerstag, 25. Mai, im Titthof in Chur. In seinem sechsten Soloprogramm entfaltet sich der Bündner Musiker und Kabarettist Flurin Caviezel mit

seinen vielfältigen Instrumenten. Das geht vom grossen Konzertakkordeon über das Tango-Bandoneon zum volkstümlichen Schwyzerörgeli, über die 100-jährige Wiener Schrammelharmonika, zum italienischen Organetto und der amerikanischen Cajunorgel bis hin zur kleinsten englischen Concertina. Allesamt Balginstrumente mit Falten. Es geht aber im Programm auch um die Falten im Gesicht, die mit Botox zum Verschwinden gebracht werden, und um die Faltung im Gebirge, gegen die kein Kraut gewachsen ist. Da geht es sogar um faltbare Möbel, faltbares Papier und faltbare Fahrzeuge und noch vieles mehr, was Caviezel als Strassenmusiker auf seinen Veloreisen alles erlebt hat. Regie führt Sara Francesca Hermann. (cm)

Zusatzvorstellungen: Mittwoch und Donnerstag, 24. und 25. Mai, jeweils um 20 Uhr im Titthof in Chur. Tickets unter [starticket](http://starticket.ch) oder [info@artecultura.ch](mailto:info@artecultura.ch) / Telefon 076 375 82 55. [www.flurincaviezel.ch](http://www.flurincaviezel.ch)

## JazzChur präsentiert das 4. Sommerfestival

Vom Mittwoch, 26. bis Montag, 31. Juli, feiert das Sommerfestival bereits zum vierten Mal den Jazz in der sommerlich warmen Bündner Kantonshauptstadt. Auf dem Programm steht etwa Corin Curschellas, die ihr 50-Jahr-Bühnenjubiläum feiert. Mathias Rüegg präsentiert mit «Das Blaue Klavier» seinen eigenen Liedzyklus. Und die Saxophonistin Sarah Chaksad überrascht mit Kompositionen für ihr 13-köpfiges Large Ensemble. Meimuna kredenzt französische Poesie aus der Westschweiz und das Ostschweizer Trio Rosset Meyer Geiger kann in Chur bereits auf eine treue Fangemeinde zählen. Das erfolgreiche Laborformat ermöglicht auch in diesem Jahr wieder Einblicke in ein vielfältiges und visionäres Musikschaffen und der Bündner Jazz-Nachwuchs be-

kommt unter dem Label New Generation eine eigene Plattform. Die Konzerte finden auf den Heimatbühnen Postremise und Kulturgarage bei OKRO statt, führen aber auch in den Skulpturenpark des Forums Würth, in das Schloss Haldenstein oder durch den öffentlichen Raum. Der Vorverkauf begrüsst den Frühlingsanfang und erfreut Frühbucherinnen und -bücher mit milden Ticketpreisen. (cm)

Alle Informationen zum wahrlich europäischen Sommerfestivalprogramm und zu Tickets unter [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

**JAZZCHUR**

**BUSKERS**  
**8. BUSKERS FESTIVAL**  
**9.-11. JUNI 2023**  
**STREET MUSIC & ARTS**  
**CHUR**

buskers-chur.ch

**MIGROS**  
Kulturprozent

## CASTASEGNA SOTTO TENSIONE CASTASEGNA UNTER STROM 9.4.-27.8.2023

**Mario Comensoli**  
**Gabriela Gerber & Lukas Bardill**  
**Roman Signer**



**SALA**  
**VIAGGIATORI**  
**CASTASEGNA**

Täglich 24 Stunden / 24 ore al giorno  
[sala-viaggiatori.ch](http://sala-viaggiatori.ch)



## Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

### Fünf. Five. Cinque.

Wie schnell die Zeit vergeht! Eben war doch gerade noch Weihnachten und nun sind wir bereits im Monat Mai angelangt – im fünften Monat des Jahres. Apropos Fünf. Was war nochmal im Mai vor fünf Jahren? Suchen Sie nicht zu weit, da kommen Sie nicht drauf! Denn es handelt sich hier nicht um ein episches Ereignis, nee, viel eher handelt es sich um ein Jubiläum in eigener Sache: Haarge-nau im Mai vor fünf Jahren wurde hier meine erste Mode&Style Kolumne veröffentlicht! Hätten Sie das gedacht? Bereits 60 mal durfte ich an dieser Stelle meine Ausführungen rund um die Welt der Mode zum Besten geben. Nicht immer ganz sachlich, manchmal vielleicht auch ein bisschen übers Thema hinaus aber immer voller Leidenschaft und mit dem Anspruch einen kurzweiligen und pointierten Text zu schreiben. Es gibt nämlich nichts Schöneres als zu hören, dass ich Sie mit meiner Kolumne zum Schmunzeln gebracht habe. Das ist pure Motivation! In diesem Sinne ist es höchste Zeit, DANKE zu sagen! Von Herzen danke ich Ihnen für die treue Leserschaft, die lieben Feedbacks und das Verzeihen von Anglizismen und dem einen oder anderen frechen Spruch. Es ist einfach cool, dass ich Sie hier immer wieder in «meine Welt» entführen darf. An dieser Stelle entschuldige ich mich in aller Form bei meinen Liebsten, die ich einmal monatlich mit «I weiss nit

was i schriba söll – hesch du a Idee für a Thema?» nerve. Ich weiss, es ist ganz schön anstrengend, dass ich IMMER erst last minute mit Schreiben beginne – wenn der Abgabetermin quasi vor der Tür steht oder eigentlich offiziell schon vorbei ist. Sorry for that, auch dir, liebe Susanne (Churer Magazin), aber ich habe die besten Einfälle einfach immer erst dann, wenn ich extrem unter (Abgabe-)Druck stehe. Somit erübrigt sich auch die mir oft gestellte Frage, ob ich diese Kolumne denn selber schreibe. Na logooo, wer mich kennt, der weiss, dass diese Zeilen aus meiner Feder stammen. Mein Metier, mein Humor, meine Gedanken. Alles andere wäre ja nicht authentisch. Obwohl – wenn Sie jemanden wüssten, der hin und wieder als Ghostwriter fungieren würde – vor allem in den wiederkehrenden Fällen einer Schreibblockade – why not?! Nun ja, auf jeden Fall soll dies hier kein Abschied sein. Ich werde Ihnen (hopefully) weiterhin erhalten bleiben und über die Welt der Fashion und aktuelle Geschehnisse philosophieren. Ach ja, und bitte entschuldigen Sie, dass Sie hier heute keine Modetipps lesen. Nach diesem nassen April und der Brenndauer des Bööggs kann ich Ihnen eigentlich eh nur noch raten, in einen farbigen (!) Schirm und bunte (!) Gummistiefel zu investieren. Ich freue mich auf weitere Jahre Mode&Style! Alles Liebe.

oohh!  
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – [www.oohh.ch](http://www.oohh.ch)

## Kunstvoller Genuss an der «VA BENE Art Night»

Am Samstag, 6. Mai, veranstaltet das Restaurant VA BENE in Chur die erste «VA BENE Art Night». Die Gäste erwartet gemäss Mitteilung ein einzigartiges multisensorisches Erlebnis, bei dem Kunst und Kulinarik aufeinandertreffen. Die beiden Künstlerinnen Catrin und Desi werden faszinierende Kunstwerke auf der Leinwand schaffen, während der Küchenchef Jürg Stauffer und sein Team kulinari-

sche Meisterwerke auf den Tellern kreieren. Vier Farben und vier Gerichte werden in perfekter Harmonie miteinander kombiniert. Das stilvolle Ambiente des Restaurants VA BENE wird den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. (cm)

Reservation unter:

[www.restaurant-vabene.ch/news-events](http://www.restaurant-vabene.ch/news-events)



## Bauernbesuch in der Schule



Drei Schulklassen der Sekundarschulen Chur, Ilanz und Zizers hatten Ende März Bauernbesuch: Florian Stucki aus dem Diemtigtal überraschte die Schülerinnen und Schüler mit Wissen über die Landwirtschaft, deren Entwicklung und seinen Betrieb. Persönlich und authentisch holte er laut Mitteilung die Zuhörerinnen und Zuhörer ab: «Für was brauchen wir die Landwirtschaft? Hast du heute schon etwas gegessen? Na, dann hast du bereits Gebrauch von der Landwirtschaft gemacht!» So hatte er die Aufmerksamkeit ganz bei sich. Diverse The-

men zeigten den Unterschied zwischen der Landwirtschaft im Bilderbuch und der Realität auf.

Grund für die Bündner Tour von Stucki ist die Initiative «Landwirtschaft macht Schule!» des Bündner Bauernverbandes. Dieser soll eine Brücke zwischen der Gesellschaft und den Bauern und Bäuerinnen schlagen. Es zeigte sich bei der Tour, dass nur ein Bruchteil der Schülerinnen und Schüler noch Kontakt zu einem Bauernhof hat. «Wir wollen bewusst machen, dass wir alle von der Landwirtschaft abhängig sind», sagt Sina Rellstab vom Bündner Bauernverband.

Mit dieser Tour von Florian Stucki wollte der Bauernverband auch Bündner Bäuerinnen und Bauern solche Wissens-Einsätze näher bringen. Es konnten einige Referentinnen und Referenten gewonnen werden, womit weiteren Schulbesuchen im Herbst 2023 nichts mehr im Wege steht. (cm)

# FrISChe Burger im «Kleinwaldegg»



Omero Colloca serviert im «Kleinwaldegg» Burger- und regionale Spezialitäten.

Seit Ende Januar sind die Türen des Restaurants «Kleinwaldegg» endlich wieder für Gäste geöffnet. Omero Colloca begrüsst mit seinen Mitarbeitern Sandra Bucher und Piero Bellocco jeweils von Donnerstag- bis Samstagabend ab 17 Uhr die Gäste im Lokal mit dem ein-

drücklichen Blick über die Stadt Chur. Im «Kleinwaldegg» gibt es jetzt Burger, sowie saisonale und regionale Küche. Die Karte ist klein und fein und vom Preisniveau her so gehalten, dass jedermann im «Kleinwaldegg» einkehren kann, wie Omero Colloca erklärt. «Wir

wollen das Restaurant mit der besten Terrassensicht über Chur wieder für jeden öffnen, für den Coupe mit der Familie, ein leckeres Essen mit Freunden oder einen Anlass mit dem Geschäft», betont Colloca.

Auf der Vorspeisenkarte finden sich knackige Salate sowie saisonale Suppen und Vorspeisen. Bei den «sigis.burgern» finden sich vier Burger sowie jeweils ein Monatsburger. Hier sticht der «Fried Chicken»-Burger ins Auge, den es «sonst nirgends in der Region so gibt», wie Colloca versichert. Das Hähnchenfleisch bleibt über Nacht in einer speziellen Marinade und wird dann knusprig frittiert, zusammen mit Cole-Slaw-Salat serviert. Colloca hat sich vor sechs Jahren mit seinem Food-Anhänger «Sigis Burger» auf Burger spezialisiert und ist überzeugt: «Jung und Alt haben Freude an einem guten Burger.» Wenn die Terrassensaison beginnt wird auch Alpschwein aus dem Smoker auf der Karte stehen, genau wie frische Gnocchi und vieles mehr. Rhabar-

ber-Tiramisu, Waffeln, Cheesecake oder Glacé runden das Essen im «Kleinwaldegg» ab.

Für den Apéro wird das «Kleinwaldegg»-Team noch eine Tapas-Karte zusammenstellen, so dass die Churer Abende wieder am Waldrand in gemütlicher Runde eingeläutet werden können. Colloca wünscht sich, dass das Restaurant über den Dächern von Chur wieder zu einem Treffpunkt für Jung und Alt, für Familien und Feste wird. Sobald die Temperaturen es zulassen, möchte er auch einen Sonntagsbrunch und ein Schlemmerbuffet an den Sonntagen hier oben anbieten, für gemütliche Stunden mit bestem Ausblick. (na)

Informationen und Reservationen unter [www.kleinwaldegg.ch](http://www.kleinwaldegg.ch), [info@kleinwaldegg.ch](mailto:info@kleinwaldegg.ch) sowie per Telefon 081 525 87 87.

**klein.waldegg**



**COMANDER  
2023.CH**

**REGULAKIRCHE**



**Reformierte  
Kirche Chur**

**REVOLUTION? REFORMATION!**

REFERAT CHASPER PULT  
11. MAI, 19 UHR

---

**REFORMEN –  
GESTERN, HEUTE, MORGEN**

PODIUMSDISKUSSION  
25. MAI, 19 UHR

---

**IN DER REGULAKIRCHE**



**500 JAHRE  
REFORMATION IN  
CHUR UND GRAUBÜNDEN**

comander2023.ch/  
veranstaltungen

## Preis für Kristýna Paul



Kristýna Paul vom Tennisclub Chur hat am «Khuurer Sport Obig» den Jugendförderungs-Sportpreis erhalten. Zum Khuurer Sportverein des Jahres wurde der Bürgerturnverein (BTV) Aktiv&Fit gekürt und Claudia und Claudio Wetzstein von der Orientierungslaufgruppe (OLG) Chur sind Khuurer Funktionäre des Jahres. Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr neun Schweizermeisterinnen und -meister sowie das U16-Team

der Calanda Broncos, das zum dritten Mal in Folge den Schweizermeistertitel gewann. Neben dem Nachwuchs durften aber auch Schweizer-, Europa- und Weltmeister/-innen der Masters Kategorien Gratulationen von Stadtpräsident Urs Marti entgegennehmen. Augenfällig ist auch die Vielfalt der Sportarten der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler. Diese reichen von American Football über Boccia, Bogenschiessen, Bouldern, Golf, Klettern, Karate, Leichtathletik, Mountainbike, Orientierungslauf, Schiessen, Ski bis hin zu Tennis oder Triathlon. (cm)

## Kostümierter Umzug

Die Maiensässfahrt naht. Seit 1854 findet diese Tradition mit ganz wenigen Ausnahmen jedes Frühjahr statt. In diesem Jahr ist das erste Datum für die Durchführung der 15. Mai. Die Schülerinnen und Schüler verlassen die Stadt kurz vor 7 Uhr

mit ihren Lehrpersonen durch das Obertor. Ziel des Ausfluges sind die umliegenden Maiensässe Füljan, Juchs, Mittenberg, Nadig, Wisshütte und Arella. Den Abschluss bildet der kostümierte Umzug zur Quaderwiese. Der Start dazu erfolgt um 19 Uhr auf dem Martinsplatz.

Verschiebedaten sind der 16., 23., 24., 25. und 31. Mai sowie der 1., 6., 7. und 8. Juni. (cm)

## Neues Mitglied bei «Historic RhB»

Die Delegiertenversammlung des Dachverbands «Historic RhB» beschloss im April die Aufnahme der Stiftung «GRÜN & CHROM». Damit gehören dem Dachverband Historic RhB jetzt acht Vereine und zwei Stiftungen an. «GRÜN & CHROM» mit Sitz in Bergün wurde am 10. Februar 2023 gegründet. Sie setzt sich für den betriebsfähigen Erhalt der laufachlosen Drehgestell-Lokomotiven der Rhätischen Bahn ein. Diese waren mit grünem Anstrich in den 1940er bis

1980er Jahren unterwegs, auch «grüne Epoche» genannt. Aber auch die «rote Epoche» bis zur Ausmusterung der Fahrzeuge wird beachtet und gepflegt. Somit ergänzt die Stiftung die bisherigen Aktivitäten der Vereine zum Erhalt des historischen Erbes der Rhätischen Bahn. Erstes gemeinsames Projekt der RhB und der Stiftung «GRÜN & CHROM» ist der Rückbau der Lokomotive Ge 4/4 II 611 «Landquart» in grüner Lackierung mit Chrombuchstaben und den ursprünglichen runden Lampen. Der Dachverband Historic RhB feiert am 10. und 11. Juni in Bergün sein 20-jähriges Bestehen. Dabei wird sich auch die neue Stiftung «GRÜN & CHROM» präsentieren. (cm)

## Ukrainische Schule gegründet

In Chur leben knapp 200 schulpflichtige Kinder aus der Ukraine. Ihnen wird seit den Frühlingsferien die Möglichkeit geboten, in Ergänzung zur regulären Schule Unterricht in



**5**  
JAHRE  
GARANTIE  
UND SERVICE  
INKLUSIVE\*

## NEUER TONALE PLUG-IN HYBRID MIT ALLRADANTRIEB Q4



\*5 Jahre / 200'000 km Garantie – 5 Jahre / 100'000 km Service

JOIN THE TRIBE



**Emil Frey Chur**  
emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66

Sprache, Geschichte und Kultur der Ukraine zu besuchen. Ziel ist, die Herkunftssprache und -kultur zu kennen und zu pflegen und sich auf dieser Basis das Verständnis für andere, neue Kulturen und Sprachen mit Toleranz und Flexibilität anzueignen. Die Schülerinnen und Schüler werden so befähigt, sich in zwei oder mehreren Kulturen zu bewegen und zu behaupten.

Auf Initiative von Stadtrat Patrik Degiacomi konnte eine Gruppe engagierter Schutzsuchender aus der Ukraine den Verein Evshan gründen. Dieser ermöglicht nun den Unterricht in Ukrainisch. Der Unterricht findet jeweils Mittwochnachmittags und/oder samstags in Räumen der Stadtschule statt. Diese werden allen HSK-Schulen gratis zur Verfügung gestellt. (cm)

## Orgelkonzerte starten

Die Churer Orgelkonzerte eröffnen den Zyklus 2023 mit einem Kon-

zertabend zum Thema «Zurück zur Natur»; es musizieren Johanna Heim, Sopran und Stephan Thomas, Orgel. Das Konzert findet am Sonntag 7. Mai, um 17.30 Uhr in der Churer St. Martinskirche statt. Im Zentrum stehen Werke des berühmten Schweizer Philosophen Jean-Jacques Rousseau, der nicht allein das Motto des Konzerts geprägt hat, sondern auch als Komponist in Erscheinung getreten ist. Für das zweite Churer Orgelkonzert kommt Lara Schaffner an die St. Martinsorgel. Sie ist in Chur keine Unbekannte, hat sie hier doch in der Nachfolge von Roman Cantieni über mehrere Jahre die Orgelkonzerte in St. Luzi geleitet und auch mehrmals dort konzertiert. Sie spielt am Sonntag, 21. Mai, um 17.30 Uhr in der St. Martinskirche Werke von Cécile Chaminade, Théodore Dubois, Elsa Barraine, Louis Vierne, César Franck, Oskar Lindberg und als Höhepunkt eine Sinfonie von Elfrida Andrée – also ein Programm mit einem überdurchschnittlich hohen Frauenanteil. (cm)

## Immer im Gleichgewicht

Am 1. April hat die Bürgergemeinde Chur den Gleichgewichtsweg im Fürstenwald eröffnet. Auf einem Rundgang kann in drei Schwierigkeitsstufen das Gleichgewicht auf verschiedenen Anlagen getestet werden. Bei einem ersten Test sind Jung und Alt über die Hindernisse gelaufen und haben eindrücklich bewiesen, dass die Churerinnen und Churer jeden Alters sich gut ausbalancieren können. Zwei Bewohnerinnen des Bürgerheims haben die Hindernisse ebenso gut gemeistert wie etliche Kinder und Offizielle. Bürgermeisterin Andrea Thür hat sich auch selber auf den Weg begeben, genau wie der ehemalige Skirennfahrer Daniel Mahrer und der Erbauer des Parcours Michael Balzer. Der Gang über die Hindernisse erfordert nicht nur eine gute Balance, sondern je schwieriger er wird auch etwas Mut. Grosse und kleine Schritte auf Balken, Pfosten und Feuerwehrschräuchen sorgen für

immer neue Herausforderungen. Gerade der letzte, schwierigste Teil, wird bestimmt nicht von allen beim ersten Versuch bewältigt. Der Gleichgewichtsweg steht allen Besuchern des Fürstenwaldes zur Benutzung offen. (cm)



Andrea Thür testet ihr Gleichgewicht.



«Peiden», Foto: Yanik Bürkli

### Illia Ovcharenko – Klavierrezital\*

Illia Ovcharenko das erste Mal in Chur, Konzertverein Chur, 4. Saisonkonzert

Mo 1.5. 19.30

### Ton an, Film ab!\*

Orchesterkonzert Kammerphilharmonie Graubünden

So 7.5. 17.00

### CLAZZ\*

Luca Sisera ROOFER & Kammerphilharmonie Graubünden

Fr 12.5. 19.30

### Wald

Eine interaktive Hörperformance von Mandarina & Co.

Mo 15.5. 10.15

Di 16.5. 10.15 14.15

Mi 17.5. 10.15

### Chantai! Singet!\*

Gemischter Bündner Seniorenschor CANZIANO!

Sa 20.5. 19.00

So 21.5. 17.00

### Peiden

Ein Abend von und mit Bruno Cathomas

Mi 24.5. 19.30

Do 25.5. 19.30

### Vorhang auf!

Theaterleben in Chur

Fr 26.5. 16.30

Programmdetails, Informationen zu Stückerführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf finden Sie auf unserer Website.



Kulturförderung Graubünden, Amt für Kultur  
Promoziun da la cultura dal Grischun, Uffici da cultura  
Promozione della cultura dei Grigioni, Ufficio della cultura



Stadt Chur



Graubündner  
Kantonalbank

# Balikatan – seit 30 Jahren Ort für viele Kulturen



Balikatan-Frauen in einer Diskussionsrunde.

Das Projekt Balikatan hat viele Stürme überstanden. Seit nunmehr 30 Jahren leistet das Zentrum einen wichtigen Beitrag zum Austausch zwischen den Kulturen und für eine nachhaltige Integration von philippinischen Frauen und Männern sowie vielen weiteren Migrantinnen verschiedenster Länder. Das 30-Jahr-Jubiläum wird am Samstag, 3. Juni, im Gemeinderatssaal im Churer Rathaus gefeiert und zwar zusammen mit Stadtrat Patrik Degiacomi, Felix Birchler, Leiter Fachstelle Integration Graubünden und kantonaler Integrationsdelegierter sowie dem philippinischen Botschafter Bernard Dy.

Die Veranstaltung ist öffentlich, Interessierte sind willkommen.

Die Balikatan-Frauen haben sich ursprünglich zum Ziel gesetzt, insbesondere Migrantinnen aus den Philippinen in Chur und Graubünden zu unterstützen und zu begleiten. Damit leisteten und leisten sie eine unglaubliche selbstlose Arbeit. Sie bauten in Chur das Balikatan Begegnungs- und Unterstützungszentrum auf. Seither bieten sie günstige Sprachkurse an und vermitteln ihren Landsleuten die Schweizer und Bündner Kultur. Da viele Philippinerinnen Schweizer Männer heirateten, gilt es nach wie vor auch auf dieser Seite, kulturelles

Verständnis für die fremde Kultur zu wecken. Im Jahr 2000 öffnete das Balikatan-Zentrum dann auch seine Tore für alle Frauen und Männer aus verschiedenen Kulturen. Was «Balikatan» bedeutet, erklärt Adora Fischer so: «Dem anderen seine Schulter geben, um die Last zu teilen».

Unterstützung erhält das Zentrum einerseits von seinen Landsleuten, andererseits auch von vielen engagierten Frauen aus Chur und der Region, wie Tessie Mittner, Amparo Neuhaus, Lolit Clavuot, Norma Monsch, Elisabeth Schaller, Joycelene Kobald, Wilma Zinsli Marina Issler und Angelina Spar. Die Arbeit aller mitwirkenden Frauen wurde von den Churer und Bündner Behörden, der Politik, den Kirchen und weiteren Institutionen geschätzt und auch finanziell unterstützt. Allerdings waren und sind die Finanzen immer sehr knapp. Ohne grosse Freiwilligenarbeit wäre es unmöglich gewesen, das Unterstützungszentrum mit angegliederter Spielgruppe bis heute zu führen.

Adora Fischer, die 2006 für ihre Arbeit den «Dunna-Anerkennungspreis» erhalten hatte, zog den «Balikatan-Karren» mit weiteren engagierten Frauen

bis heute. Wirkliche Integrationshilfe zu leisten, das war ihr so wichtig, dass sie sogar eigenes Geld einbrachte. «Wir bieten in unserem Begegnungs- und Unterstützungszentrum nach wie vor Deutschkurse an, um mitzuhelfen, die sprachlichen und kulturellen Unterschiede zu überwinden. Ebenfalls unterstützen wir heutige Migrantinnen bei Behördengängen und informieren sie über das Leben und die Kultur in der Schweiz».

Hinter dem Projekt «Balikatan» steckt nach wie vor eine Riesenarbeit. «Heute sind wir jedoch an einem Punkt angelangt, an dem wir ganz dringend auf Spenden angewiesen sind», sagen die Frauen. Die Räume für das einfache Begegnungszentrum und die Spielgruppe, die von ausgebildeten Personen geleitet wird, sind teuer. Zwar gibt es noch einen Zustupf seitens der Stadt Chur, die pro Kind und Jahr 750 Franken überweist, wie auch kleine Elternbeiträge, doch dies reicht längst nicht aus, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können. Spenden sind sehr willkommen unter Samahang Baranggay/Balikatan: Konto: 79-12686-9, IBAN: CH74 0900 0000 7001 2686 9. (cm)

## Kostenlose Sportgeräte auf der Quaderwiese

Sport und Bewegung sind gemäss sportpolitischem Konzept der Stadt Chur von grosser Bedeutung für die Gesundheit und Freizeitgestaltung der Bevölkerung. Die Stadt Chur bietet deshalb neu mit «BoxUp» und einer einfachen App freien Zugang zu Sport- und Freizeitgeräten auf der Quaderwiese.



Peter Bänziger (links) und Patrick Degiacomi vor der «BoxUp».

Die Stadt verfügt über ein vielfältiges und attraktives Angebot an Sport- und Bewegungsmöglichkeiten. Dieses Angebot wird jetzt mit «BoxUp» auf der Quaderwiese erweitert. «BoxUp» ist eine Sharing-Lösung für frei zugängliche Sport- und Freizeitgeräte. Mit einer App auf dem Handy können zehn verschiedene Sport- oder Freizeitgeräte kostenlos genutzt werden. «Die 'BoxUp' passt hervorragend in unser sportpolitisches Konzept», sagt Stadtrat Patrik Degiacomi. «Mit dem kostenlosen Zugang zu den Geräten können wir den Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung erhöhen. Genügend Bewegung ist nicht nur für den Körper, sondern besonders auch für die psychische Gesundheit sehr wichtig.»

Mit «BoxUp» kann laut Mitteilung flexibel auf die Sportwünsche der Bevöl-

kerung eingegangen werden. Geräte, welche nicht genutzt werden, können ausgetauscht werden. «BoxUp» gibt es in der Schweiz bereits an 60 Standorten. Die Churer Quaderwiese ist aktuell jedoch der einzige in der Region Ostschweiz. Die Box steht ein Jahr lang für alle sport- und bewegungsbegeisterten Personen zur Verfügung. «Wenn wir eine hohe Frequenz feststellen, prüfen wir, das Projekt zu verlängern.», sagt Peter Bänziger, Leiter Sport der Stadt Chur. Das Ziel ist, dass die Bevölkerung verschiedene Aktivitäten entdecken kann. Die Box ist ausgestattet mit einem Basketball, einem Speedminton- und Spikeball-Set, mit Beach Tennis Schlägern, einem Beach Volleyball, einem Cornhole- und Kubb-Geschicklichkeitsspiel, einem Discgolf, einem Jonglierset und einem Drachen. (cm)

## Imboda-Mess in Domat/Ems

Die fünfte Imboda-Mess findet vom Freitag, 12. bis Sonntag, 14. Mai, statt und wird zum ersten Mal in Domat/Ems durchgeführt. Der Handels- und Gewerbeverein Imboden und die Vereinigung Handels-, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen Bonaduz haben entschieden, dass die Messe wieder im bisherigen normalen Drei-Jahres Rhythmus stattfinden wird. Die Freizeitanlage Vial in Domat/Ems dient als neuer Standort für die beliebte Gewerbeausstellung. Die Anbindung an den ÖV und auch die Parkierungsmöglichkeiten sind besser als am bisherigen Standort im Farsch. Öffnungszeiten Freitag, 12. Mai, 10 bis 22 Uhr, Samstag, 13. Mai, 10 bis 22 Uhr und Sonntag, 14. Mai, 10 bis 17 Uhr. (cm)

## Austausch mit Haldenstein

Über 150 Teilnehmende aus Haldenstein liessen sich an einer Informationsveranstaltung über aktuelle und künftige Projekte informieren. Gelanden hatte Stadträtin Sandra Maissen. Zur Sprache kamen die derzeitige Strassensanierung, aber auch der Neubau des Schulhauses. Die neuen Räumlichkeiten sollen ab Sommer 2023 von den Haldensteiner Kindern bezogen werden. Für die Revision der Grundordnung sind die neu eingegliederten Gemeinden zentral, weil die Zusammenführung der drei Baugesetze von Chur, Maladers und Haldenstein einen wichtigen Bestandteil bildet. Läuft alles nach Plan, soll die Revision bis im 2026 ausgearbeitet sein. Die Veranstaltung wurde abgerundet mit Informationen zur Projektierung der Wasserversorgung für die Alpen und Maiensässe und die Instandstellung der Fahrwege zum Schutzwald Herrenberg. (cm)

## Kanton kauft Unterkunft

Der Kanton Graubünden erwirbt zur vorläufigen Unterbringung ukrainischer Schutzsuchender ein Unterkunftsprovisorium der Savogniner Firma Uffer AG zum Kaufpreis von rund 2,37 Millionen Franken. Bereits am 1. Juni 2022 konnte der Kanton die Unterkunft mit Standort auf dem Areal der Kantonschule Chur zur dringlichen Beherbergung der Schutzsuchenden anmieten und seither als Transitzentrum nutzen. Derzeit werden darin insgesamt 120 Schutzbedürftige aus der Ukraine untergebracht, darunter auch rund 60 Kinder. Der angrenzende Pavillon im Eigentum des Kantons wird dabei als Gemeinschaftsraum für die Bewohnenden genutzt. Die Unterkunftsmodule sind hochwertig für eine Lebensdauer von mindestens 25 bis 30 Jahren gefertigt und können daher noch eine lange Zeit, auch für eine anderweitige Nutzung eingesetzt werden. (cm)

## Sennhof öffnet seine Tore

Am Wochenende vom 13. und 14. Mai stellt sich der Sennhof laut Mitteilung mit einem vielfältigen Programm vor. Auf dem Gelände des ehemaligen Gefängnisses sind nun 29 Wohnungen, Gewerberäume sowie das Hostel «Bogentrakt» entstanden. Zur Eröffnung der Überbauung stellt die Fundaziun Capauliana Highlights aus ihrer Sammlung vor. Der «Sinnhof» zeigt eine Bündner Werkchau 2023. Die Singschule Chur veranstaltet unter anderem ein Mitsingkonzert mit einem ukrainischen Kinderchor. Das Nähatelier khurios und «Fiori Mirella» laden zu Workshops in ihre Ateliers ein. Flurin Caviezel tritt mit einem Muttertag-Special auf und Silvio Huonder liest aus seinem neuen Roman «Rauch». Zudem gibt es Konzerte der Singer-Songwriterin Maryon Capararo Castro und der Rockband «Steak Face». (cm) [sennhof.info](http://sennhof.info)

## Setzlinge vom Markt

Mit den wärmeren Temperaturen und dem Einzug des Frühlings kommt wieder die Vorfreude auf neue Gartenjahr hoch. Am Samstag, 20. Mai, können Interessierte sich von 8 bis 14 Uhr beim Churer Setzlingsmarkt inspirieren lassen und sich mit raren Gemüsesorten, würzigen Kräutern und heimischen Wildpflanzen eindecken. Wie in den Vorjahren findet der von Pro Natura Graubünden und ProSpecieRara organisierte Setzlingsmarkt wieder auf dem Arcasplatz und in der Poststrasse statt. Dort findet sich ein vielfältiges Angebot an Setzlingen und Samen aller Art. Auf einem Spaziergang durch naturnahe Gärten in Chur mit Yvonne Panzer (8.30 und 11 Uhr) können Interessierte erfahren, wie sie ihren Garten insektenfreundlich gestalten und sie lernen beliebte Nektarpflanzen und Insektenparadiese kennen. (cm)

# churer magazin Preisrätsel des Monats

Schweiz. Bauhaus-Künstler, † 1967	„schwanger“ bei Tieren	Rinderfett	Stadt auf Honshu (Japan)	beeindruckt	zu Ende, beendet	französisch: Strasse	urspr. schott. Stammesverband	Milchprodukt	zerstreut, nervös
6	1			Stellvertreter des Küchenchefs					
Theaterplatz				12	Flächenmass		8	Trend	Initialen der Allende
		3			Unbeweglichkeit	Zürcher Stadtpräsidentin (Corine)		2	
Gehalt, Lohn			größte griechische Insel		Zuffluss d. Neuenburgersees			poln. Skispringer (Kamil)	
dt. Adels- haus (... und Taxis)		Abk.: Kantons- schule				4	italie- nisch: gut	Schnee- gleit- brett	
			11		dt. Hoch- schul- reife (Kw.)	Schweiz. Feiertag im Sep- tember			7
Schweiz. TV- Köchin (Meta)		italie- nischer Artikel		Zirbel- kiefer			5	Stamm der Tibeter	Autokz. Kanton Uri
	10							dt. politi- sche Partei (Abk.)	
Fuss- ball- torwart (ugs.)							9		
						Schweiz. Indus- trieller, † 1882			13

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Sie gewinnen zwei Tickets für Flurin Caviezels neues Programm «Falten» im Titthof am Donnerstag, 25. Mai.

**Lösungswort mit Adresse und Telefonnummer an:**  
 Redaktion churermagazin  
 Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur  
 oder susanne.taverna@publireno.ch

Einsendeschluss: 11. Mai 2023



«Osterglockentrauss»  
 ... lautete das Lösungswort des Rätsels im März. Gewonnen hat Esther Lüdi aus Chur. Sie erhält einen «Genusskorb» des Feinkostladens «vom Fass». Herzliche Gratulation!

I M

B

M E S S

A

BEWEGT UND VERBINDET

O

D

12.-14. MAI 2023  
VIAL, DOMAT/EMS

57 AUSSTELLER

BÜNDNER PÄRKE

ENERGIE-STADT

KLEINTIERE

MUSIK, TANZ UND GENUSS

### Öffnungszeiten

Freitag, 12. Mai 2023	17.00 bis 22.00 Uhr
Samstag, 13. Mai 2023	10.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag, 14. Mai 2023	10.00 bis 17.00 Uhr

### Musik und Tanz

Freitag, 22.00 bis 02.00	Zipfi Zapfi Buam   zipfizapfi.com
Samstag, 22.00 bis 02.00	Kitsch   kitschmundart.ch



[www.imbodamess.ch](http://www.imbodamess.ch)

Hauptsponsor



rhiienergie

Co-Sponsoren

RAIFFEISEN



Medienpartner

ruinaulta

